

Brücken für den Frieden



Zeitung des Tiroler Kamerad-
schaftsbundes Nr. 3/2015

Aus dem Inhalt

TKB-Kiebitz	4
51 Mannschaften beim Landesschießen 2015	5
TKB-Auszeichnungen	6
Jahreshauptversammlung mit Ehrungen	7
Lebendiger Bezirksverband Innsbruck-Land	8
Gedenkmesse beim Reither Friedenskreuz	9
42. Jahreshauptversammlung In Kufstein	9
Bezirksdelegiertentag in Fieberbrunn	10
Vereinsführung im Amt bestätigt	12
Hamburg – das Tor zur Welt	12
2. Bezirksschießen in Kitzbühel	14
Kameradschaft Erl pflanzt Friedensbaum	15
Jahresrückblick in Niederndorf	24



Heuer gedachte das Land Tirol allen Gefallenen und Opfern des 1. Weltkrieges. Es ging um die Erinnerung an den „Krieg vor der Haustüre“, also der damaligen Südfront, aber auch an die gegenwärtigen Kriegsgefahren vor den Toren Europas. Schon das Wissen über das Geschehene soll alle darin stärken, Feindbilder abzubauen und Vertrauen herzustellen. In diesem Rahmen rief Diözesanbischof Ivo Muser dazu auf, „Brücken für den Frieden“ zu bauen. Am Nachmittag wechselte der Schauplatz in das Congreghaus, in dem Jugendliche ihre Gedanken zu den Themen Krieg und Frieden präsentierten. Auch Abordnungen des Tiroler Kameradenschaftsbundes – im Bild die Kameradschaft Axams – defilierten vor der Hofburg.

Foto: Christa Sprenger

Liebe Kameradinnen und Kameraden



Die letzten Wochen und Monate brachten wieder mehrere Verpflichtungen für unseren Traditionsverband mit sich. Dass alle Bezirke des Tiroler Kameradschaftsbundes mit Fahnenabordnungen an der Landesfeierlichkeit „Brücken für den Frieden“ am 23. Mai in Innsbruck teilgenommen haben, hat mich mit Freude erfüllt. Dieses Gedenken an den „Krieg vor der Haustür“ vor 100 Jahren ist ein Mahnmal gegen das Vergessen und unterstrich einmal mehr unsere Devise „Nie wieder Krieg“.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich für die Initiativen der Ortsvereine, „Friedensbäume“ zu pflanzen, worum ich anlässlich des Jubiläums

„70 Jahre Frieden 1945 – 2015“ gebeten habe. Die Bevölkerung hat dieses Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges dankbar aufgenommen.

Rund 110 Teilnehmer haben vom 2. bis 9. Juni unsere Landesreise nach Kreta mitgemacht. Ich hoffe, dass alle touristischen Erwartungen unserer Griechenlandfans in Erfüllung gegangen sind und eine optimale Erholung möglich war.

Als Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes in Tirol und Initiator des Kapellenbaues am Kosakenfriedhof in Peggetz/Lienz war ich alles eher als mit dem Kofferpacken beschäftigt. Die orthodoxe Holzkapelle wurde am 1. Juni im Beisein von Kosakenfamilien aus aller Welt eingeweiht. Viele Fahnenabordnungen standen bei dieser Feierlichkeit in Osttirol stramm und trotzten der sengenden Hitze. Landtagspräsident Herwig van Staa hielt eine ergreifende Festansprache. Mein Dank gilt allen, die an diesem Festakt mitgewirkt haben.

Mit besonderer Genugtuung habe ich die Zusage des Militärkommandos Tirol aufgenommen, dass unser militärisches Schießen in Vomp, das 2014 bereits ausgefallen war, vorerst nun doch beibehalten wird und nicht dem Sparstift des Verteidigungsministeri-

ums zum Opfer fällt. Gleiches würde ich mir für den Fortbestand der Militärmusik Tirol wünschen. Sie hat nicht nur eine Leitfunktion innerhalb der gesamten Blasmusikszene, sondern auch eine Brückenfunktion zwischen Bundesheer und Bevölkerung zu erfüllen. Ein „Ensemble 6 der Österreichischen Militärmusik“ – so ihr künftiger Name – dezimiert auf 20 Musikerinnen und Musiker, kann ich mir überhaupt nicht vorstellen. Das alles kommt einer Zerstörung traditioneller Strukturen gleich.

Apropos Tradition: Der Tiroler Kameradschaftsbund als überparteilicher Verein hat sich laut Statuten der Förderung des Heimatbewußtseins und der umfassenden Landesverteidigung, der Pflege der Kameradschaft und des soldatischen Brauchtums verpflichtet. Ein „Urgestein“ pflichtbewussten Soldatentums war unser TKB-Vizepräsident Alfred Musner, Vizeleutnant i.R. des österreichischen Bundesheeres, Obmann der Soldatenkameradschaft Lienz/Osttirol, Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol und der Tiroler Ehrenamtsnadel sowie Gründungsmitglied des HSV Lienz, Sektion Stocksport. Alfred Musner starb nach schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Wir haben ihn am 7. Mai d. J. auf dem Friedhof in Lienz zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Ruhe

sanft, treuer Kamerad.

Wir vom österreichischen Kameradschaftsbund haben uns im Jahr 2013 massiv für die Beibehaltung der Wehrpflicht in Österreich eingesetzt. Gerade die Murenkatastrophe in Sellrain und See hat uns wieder die Notwendigkeit eines intakten Bundesheeres vor Augen geführt, das in Notfällen rasch einschreitet und der betroffenen Bevölkerung effizient zur Seite steht. Mein Respekt gilt allen Helferinnen und Helfern in diesen Katastrophengebieten.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, herzlichen Dank für eure Mühen als Veranstalter. Ein Blick auf unseren TKB-Kalender lässt noch mehrere Festlichkeiten bis zum Jahresschluss erkennen. Ich würde mich freuen, möglichst viele Kameradinnen und Kameraden bei den kommenden Veranstaltungen zu treffen, damit wir unsere Freundschaften weiter festigen und ausbauen können. In diesem Sinne wünsche ich euch allen noch einen schönen Sommer

Hermann Hotter

Euer
Hermann Hotter

Vzlt iR Alfred Musner

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz (SKO/Lienz) und die Landesleitung des Tiroler Kameradschaftsbundes trauern um ihren langjährigen Obmann und Vizepräsidenten Vzlt iR Alfred Musner. Ein Mann der ersten Stunde, im Oktober 1973 trat er im Gründungsjahr der SKO als aktives Mitglied bei. Schon einige Monate später holte man ihn als Beirat in den Vorstand. Zur gleichen Zeit übernahm er zusätzlich die Führung des Ehrenbuches (Vereinschronik) der SKO/Lienz und betreute dieses über Jahrzehnte bis zum Jahr 2002. Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes am 13. April 1996 wurde Alfred Musner zum neuen Obmann gewählt und hatte diese Funktion bis zu seinem Ableben am 04. Mai 2015 inne. Alfred war somit mit 20 Jahren Obmannschaft der längst dienende Funktionär des Vereines. Er bekleidete von 2002 bis 2007 das Amt des Bezirksobmann-Stellvertreters. Seit 3. August 2008 bis zu seinem Able-

ben war er als Vizepräsident des Tiroler Kameradschaftsbundes im Einsatz. Bei den zahlreichen Veranstaltungen war er immer auf vorderster Front tätig. Nicht nur bei der allgemeinen Planung und Koordination, sondern auch bei der Ausführung, wenn es hieß selbst Hand anzulegen. In seiner über 36-jährigen Dienstzeit beim Österreichischen Bundesheer zeichnete er sich durch Eigenschaften wie Fleiß, Genauigkeit, Verlässlichkeit, Treue und Kameradschaft aus. In den 22 Jahren als Dienstführender Unteroffizier im Volksmund als „Spies“ oder „Mutter der Kompanie“ bekannt, lebte er das auch eindrucksvoll.

Alfred Musner war ein weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannter und angesehener Vereinsfunktionär. Durch seinen Humor, seine Redseligkeit und sein überaus freundliches Wesen war er überall ein beliebter und gern gesehener Gast. Besonders am Herzen lag ihm auch das

Schwarze Kreuz Tirol, für das er 14 Jahre lang bei den Friedhofsammlungen zu Allerheiligen aktiv war. Für die erbrachten Leistungen im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden ihm zahlreiche hohe Auszeichnungen verliehen: die Verdienstmedaille des Landes Tirol, die ÖKB-Bundesverdienstmedaille in Gold, das TKB-Ehrenkreuz in Gold, das Verdienstkreuz in Gold der SKO/Lienz.

Alfred war trotz seiner vielen Funktionen und damit einhergehender Abwesenheiten von zu Hause immer ein liebevoller Vater und Familiensch. Seine Ehefrau Aloisia, seine beiden Kinder und die Enkelkinder standen bei ihm jedenfalls immer im Mittelpunkt. Am 10. Oktober 2014 feierte er mit seiner Gattin das goldene Hochzeitsjubiläum. Leider hat ihn seine schwere Krankheit, die er zehn Monate mit Geduld und großer Zuversicht ertragen hat, am Ende doch seiner letzten Kräfte beraubt.



Am Montag, dem 04. Mai 2015, hat er für immer seine Augen geschlossen. Für seine jahrzehntelange Hilfsbereitschaft, Freundschaft und geliebte Kameradschaft bleibt uns nur noch einmal DANKE zu sagen.

Alfred, ruhe in Frieden!

Kreta - zwischen Ägäis und Libyschem Meer

ADELIANOS KAMPOS (staspr): Die schönsten Mittelmeerstrände sind direkt ab dem Flughafen Innsbruck zu erreichen. Urlaub ab der ersten Minute ist ein Slogan des Airports Innsbruck. Und so gelangten wir nach einer Flugzeit von ca. drei Stunden und mit einer Zwischenlandung in Laibach beim Hinflug zu unserem Zielflughafen Heraklion auf Kreta. Nach einer weiteren Stunde Transfer konnten wir schon unser Hotel Rithymna Beach beziehen. Dieses Fünfsternerhaus befindet sich sieben Kilometer von der alten mairischen Stadt Rethymno entfernt und verfügt über einen wunderschönen 500 Meter langen Strand, welcher von üppigen und farbenprächtigen Gärten umgeben ist. Dieses Haus ließ keine Wünsche offen, besonders hervorzuheben war das Frühstücks- und Abendbuffet, welches viele Reisetilnehmer nach eigenen Aussagen „wie im Schlaraffenland“ fühlen ließ. Der erste Ausflug führte uns nach Rethymno, wo besonders die alte venezianische Festung und der malerische kleine Hafen beeindruckten. Ein geführter Stadtrundgang begann in der Ledergasse, vorbei am Rimontibrunnen, und endete in einer kleinen Bäckerei, in der ein über 80 jähriger Bäcker die Produktion der heimischen Spezialitäten eindrucksvoll vorführte. Bevor am frühen Nachmittag die Hoteleinrichtungen genossen werden konnten, besuchten wir noch das Kloster Irini auf einem Hang hoch über dem Meer. Die Klosterschwester bewirteten uns mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und gaben die Gelegenheit, spezielle Heilsalben zu erwerben. Am dritten Tag erkundeten wir die Ausgrabungsstätte Festos. Sie ist nach Knossos die zweitgrößte Palastanlage aus dem Jahre 2000 vor Christus. Anschließend führte die Fahrt nach Matala, jenem Ort, wo der Legende nach Zeus in Gestalt eines Stieres mit der Königstochter Europa auf seinem Rücken an Land stieg. Hier wurden in der Jungsteinzeit in das poröse Gestein der Bucht zahlreiche Wohnhöhlen gegraben, die bis heute die berühmteste Attraktion von Matala geblieben sind. Am vierten Tag erwartete uns die größte Stadt der Insel – Heraklion. In dieser wirtschaftlich pulsierenden Stadt gab es ausreichend Gelegenheit, in den Einkaufsstraßen und Flaniermeilen nach Herzenslust zu shoppen und zu staunen. Den Höhepunkt dieses Tages stellte der Besuch von Knossos dar. Die Reste dieses prachtvollen Königspalastes sind das bedeutendste Zentrum der minoischen Kultur und damit die berühmteste



Knossos, nur wenige Kilometer außerhalb der kretischen Hauptstadt Heraklion gelegen, ist die wichtigste archäologische Ausgrabungsstätte auf der Insel. Selbstverständlich standen diese Ausgrabungen auch auf dem Besichtigungsprogramm! Fasziniert von den archäologischen Kostbarkeiten zeigte sich die Tiroler Reisegruppe, hier im Bild einige der Hobbyarchäologen.

Foto: Christa Sprenger

Ausgrabungsstätte der Insel Kreta. Am Samstag marschierten unsere Wanderer und Alpinisten durch die Samaria-Schlucht, welche 1250 Höhenmeter und eine Länge von 18 Kilometern aufweist. Die Felswände ragen bis zu 300 Metern auf, die engste Stelle ist nur 3 Meter breit. Wie es sich für Tiroler „Bergler“ gehört, waren alle „topfit“, bestens ausgerüstet und absolvierten diese Wanderung „ohne Verluste“. Die kulturinteressierten Kameradinnen und Kameraden besuchten das geschichtsträchtige Arkadikloster, welches ein Freiheitssymbol für Kreta ist. An diesem Ort sprengten sich zur Zeit der türkischen Besatzung 1866 im November 964 Kreter, die meisten davon Frauen und Kinder, in die Luft, um nicht in die Hände des Feindes zu fallen. Heute leben dort noch drei Mönche. Vor der Heimreise wurde noch eine kurze Rast im Bergdorf Axos eingelegt, wo u.a. die Produktion von Ziegenkäse vorgeführt wurde. „Experten“ hatten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten als Ziegenmelker unter Beweis zu stellen. Margarites hat einen guten Namen als Töpferdorf, nach praktischen Vorführungen dieser Kunst nutzten viele die Gelegenheit, ein entsprechendes Souvenir zu erwerben.

Der Sonntag stand unter dem Motto „Fotosafari“. Über die weißen Berge ging es zur Askifyou- und Imbroshohebene zur Südküste, wo ein Stopp im malerischen Hafen von Chora Sfakion eingelegt wurde. Über

die venezianische Festung Frangokastello führte die Fahrt entlang der wilden Steilküste über Kretas reizvollste Panoramastraße schließlich nach Plakias. Auf dem Rückweg zur Nordküste konnte noch ein Ausblick auf den Fluss Megalo Potamos und das Agios Nikolaos Kirchlein genossen werden. Mit dem Montag war auch schon wieder der letzte Ausflugstag angebrochen. Für Geschichtsinteressierte war der Besuch des Soldatenfriedhofes Maleme ein lange erwarteter Höhepunkt der TKB-Frühjahrsreise 2015. Auf dieser Gedenkstätte liegen 4.465 deutsche Soldaten begraben, (vor allem Fallschirmjäger und Flieger), mehr als 3.000 fielen übrigens in den ersten 12 Tagen im Rahmen der ersten großen Luftlandeoperation in der Kriegsgeschichte. Der Friedhof ist bestens gepflegt, die Grabsteine tragen jeweils Dienstgrad, Namen, Geburts- und Sterbedaten von zwei gefallenen Soldaten. Einziger Wehrmutstropfen war, dass es in Strömen regnete. Auch beim Besuch der zweitgrößten Stadt Kretas – Chania – ließen wir uns vom Regen die Laune nicht verderben. Neben der Möglichkeit, dem Einkaufsvergnügen zu fröhnen, konnte man auch die Nikolauskirche besichtigen. Sie ist das einzige Gotteshaus der Welt, das auf der einen Seite einen Glockenturm und auf der anderen ein Minarett aufweist. Der Abend stand unter der Devise „Kameradschaftspflege“: In der gemütlichen Taverne Mythos, von uns in

Blumentopf-Taverne umbenannt, wurde Josefa Ehrensperger, Helmut und Veronika Gritsch, Adolf und Ingrid Güttler, Peter und Johanna Hechenberger, Siegfried und Katharina Perwein, Michael Rainer, Melanie Schaffenrath sowie Simon und Anneliese Seisl für fünf Jahre Reisetreue gedankt. Ihr „Zehnjähriges“ feierte Walburg Grießer, welche sich über das traditionelle Fotobuch des Tiroler Kameradschaftsbundes und der Firma Stollreisen international freute. Dem Kameraden Friedrich Daum wurde in diesem Rahmen zum Geburtstag, Viktoria und Josef Höllwarth zum Hochzeitstag gratuliert. Die Jubilare freuten sich über ein bemaltes Schnapsflascherl mit einem dazugehörigen TKB-Stamperl. Im Namen der TKB-Reisefamilie erhielten auch unsere bewährten Reiseleiter Ulli, Hans und Angelika sowie Stationsleiter Georg Fuchs von der Firma Stoll ein TKB-Erinnerungsgeschenk. Christine hat unsere schönen Erlebnisse wieder auf Video gebannt und wird sich bemühen, einen Film in gewohnt ausgezeichneter Qualität für uns zu schneiden. Gemeinsam mit den schönsten Bildern von mehreren Fotografen können wir auf diese Weise unsere schönen Erinnerungen lebendig halten.

Als Reiseziel für das Jahr 2016 ist die Schwarzmeerküste in Planung, wir hoffen, mit möglichst vielen Kameradinnen und Kameraden gemeinsam Bulgarien zu entdecken!

INNSBRUCK: (spr): KALIMERA KRETA: Das gemeinsame Interesse an fremden Ländern, Kulturen und Menschen führte uns heuer auf die südlichste griechische Insel im östlichen Mittelmeer. Nachdem wir schon einmal Rhodos und Korfu kennen gelernt haben, waren wir von der Größe Kretas überrascht. Die Ost-West-Luftlinie



TKB-Kiebitz

 von Christa Sprenger

ist immerhin ca. 260 Kilometer, auf der Straße sind es bestimmt mehr als 400 Kilometer. Eine Reise auf diese Insel ist aber auch immer eine Reise in die Geschichte Europas. Minoer, Griechen, Römer und Venezianer haben hier ihre Spuren hinterlassen. Für die TKB-Reisefamilie gab es viel zu entdecken.



Der griechische Bäcker zeigte seine Kunst: Blätterteig in höchster Vollendung



Wer filmt – lernt sehen:
Christine kennt sich bestens aus.



Garant für gute Laune:
Helmut Gritsch



Gut behütet:
Senn Josefa und Senger Reinhilde



Kompetenz & Scharfblick:
Maria und Alois Markovic



Militärisch bestens informiert:
Oberst Franz Krug, Hannes Stadlwieser, Oberst Richard Pettauer



Verlässlichkeit & Feingefühl:
Edith und Hubert Zangerl

Fotos: Christa Sprenger

51 Mannschaften beim Landesschießen 2015

VOMP (WM). Das Schießen 2015 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Militärkommandos Tirol gemeinsam mit dem Tiroler Kameradschaftsbund war keine „g´mahte Wies'n“. Trotzdem ist es gelungen, diesen aufgrund von Sparmaßnahmen in Frage gestellten Bewerb wieder durchzuführen, wenngleich unter schwierigen Parametern. Die Veranstaltung wurde vom November auf Juli vorverlegt, hatte aus organisatorischer Sicht eine sehr kurze Anlaufzeit und der neue Termin war auf Crashkurs mit den Urlaubsgewohnheiten und Sommeraktivitäten vieler früherer Wettbewerbsteilnehmer. Immerhin nahmen 51 Dreiermannschaften – mit den Ehrengästen rund 170 Teilnehmer- an dem Schießen mit dem Sturmgewehr teil. Und das bei herrlichem Sommerwetter. TKB-Präsident Hermann Hotter bedankte sich an erster Stelle beim Militärkommandanten von Tirol, Generalmajor Herbert Bauer und seinem Team, beim Auswertungs-Gremium sowie bei Vizeleutnant Heinz Jenewein vom Bundesheerschießplatz in Vomp für die Unterstützung. TKB-Intern galt der Dank vor allem Schriftführerin Christa Sprenger für ihre Vorarbeit zu diesem Schießen. Und nicht zuletzt wurde auch allen Ehren- und Sachpreis-Spendern gedankt, Politikern, Städten, Gemein-

den und Firmen, die mit zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen. Die Preisverteilung nahmen TKB-Präsident Hermann Hotter, TKB-Vizepräsident Hannes Stadlwieser und Oberst Raimund Lammer vor. Lammer, Chef der Öffentlichkeitsarbeit im Militärkommando Tirol, freute sich, dass trotz des herrlichen Badewetters so viele Wettbewerbsteilnehmer am Schießplatz geblieben waren: „Ich habe eine Freude mit euch, ich mag euch. Es war nicht einfach, dieses Schießen aufrecht zu erhalten.“, so sein Kommentar vor Aushändigung der vielen Preise. Sieger der Einzelwertung/Serie wurde Michael Schiestl von der Schützenkompanie Hart im Zillertal mit 96 Ringen, 2. Arno Gufler, SG Hall I, 95, und 3. Hannes Knauseder, SG Zirl III, 95. Auf der Ehrenscheibe gab Steffano Rambelli von der Schützengilde Zirl III mit einem 17-Teiler den besten Schuss ab, gefolgt von Landesrat Johannes Tratter, SG Hall I 18,8, und Magdalena Ladner, SG Kappl I, 24,6. Die Schützenkompanie Hart im Zillertal I war im Mannschaftsbewerb mit den Schützen Michael Schiestl, 96, Michael Kalan, 92, und Egon Schiestl, 86 (gesamt 274 Ringe) siegreich. Zweiter wurden die GK Sportschützen Brixlegg I- 1 mit 273 Ringen (Markus Außerhofer 93, Patrick Kraler, 91, und



Treffsicherheit eindeutig unter Beweis gestellt und Tagessieg und Mannschaftssieg geholt: Michael Kalan, Michael Schiestl (Tagessieger) und Egon Schiestl von der Schützenkompanie Hart im Zillertal.

Hannes Fankhauser, 89). Den dritten Platz erreichte die Mannschaft RK Riedlingen 1 (273) mit den Schützen Norbert Konrad, 92, Ralf Palm, 91, und Karl Würth, 90 Ringe. Die Ehrenscheibe 2015 war Landesrat Johannes Tratter gewidmet, Präsidiumsmitglied des Tiroler Kamerad-

schaftsbundes. Die Bildscheibe überreichten ihm Präsident Hotter und Militärkommandant Generalmajor Herbert Bauer. Tratter bedankte sich vielfach für die ihm zu Teil gewordene Ehre. Sieger beim Ehrengästeschießen wurde Karl Winkler von der Tirol Milch in Wörgl vor Landeschützenrat Andreas Hauser, Aschau im Zillertal, und Militärkommandant i. R. Brigadier Karl Berktold, St. Johann. Das gesamte Ergebnis des Schießens mit dem Sturmgewehr 77/200 m Entfernung, liegend aufgelegt, ist in der Homepage des TKB aufgelistet.



Landesrat Mag. Johannes Tratter, der sich sehr über die Bildscheibe freute mit Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer und Präsident Hermann Hotter.



Sorgfalt, Genauigkeit und Zuverlässigkeit brachten Stefano Rambelli von der Schützengilde Zirl Platz 1 beim Ehrenschießen und Platz 7 bei der Einzelwertung (92 Ringe)

Fotos: Christine Stadlwieser

Hermann Hotter und seine Gattin Anna feierten ihren „70er“



Anlässlich der Geburtstagsfeier in Wörgl gratulierten Hermann Hotter und seiner sozial überaus engagierten Gattin Anna auch die Kameradinnen und Kameraden aus dem Bezirk mit Landesvorstandsmitglied Werner Martin, v. li. BO-Stv. Rudolf Baumgartner, Obmann-Stv. NR Carmen Schimanek, Obm. Stv. Peter Kruckenhauser, BO-Stv. Herbert Rupprechter und Bezirkskassier Hermann Duregger. Foto: TKB Wörgl.

WÖRGL (W.M.): Bis hin zum Glückwunsch von LH Günther Platzer reichten die guten Wünsche für den obersten Vertreter des Kameradschaftsbundes und des Schwarzen Kreuzes in Tirol, Präsident und Landesgeschäftsführer Hermann Hotter und seine Gattin Anna, Hauptschullehrerin und Schulrätin i. R., die beide am 16. Mai in Wörgl ihren 70. Geburtstag feierten. Rund einhundert Ehrengäste waren in die „Alte Post“ gekommen um zu gratulieren, unter ihnen der Stadtpfarrer und Regionaldekan von Wörgl, Theo Mairhofer, Diakon Toni Angerer, die beiden Nationalräte Carmen Schimanek und Josef Lettenbichler, der Leiter der Repräsentationsabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung, Thomas Saurer, Freunde von der Soldatenkameradschaft Bayern unter Führung von Bezirksehrenmitglied Otto Weigl, Landeschützenmeister Andreas Hauser und Landeschützenbund-Ehrenmitglied Hansjörg Mair, Vertreter des Schwarzen Kreuzes unter Führung von Brigadier i. R. Franz Birkfellner, der ehemalige Militärkommandant von Tirol und Salzburg, Brigadier a. D. Karl Berktold, der

Verbandsobmann der Käserei- und Molkereifachleute, Sebastian Wimmer, „Bio-Papst“ Heinz Gstir, Freunde aus der Jägerschaft mit Jagdherrn Günther Marschner, u.v.a.m. Für allerlei Überraschungen war bei diesem zünftigen Frühstücken gesorgt. Seit 1994 ist Hermann Hotter Obmann der Kameradschaft Wörgl, seit 1997 Bezirksobmann der 17 Kameradschaften im Bezirk. Im Jahre 2000 erfolgte seine Wahl zum Vizepräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes. 2002 stellte sich Hotter als geschäftsführender TKB-Präsident zur Verfügung und seit 2004 ist er Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes mit rund 12.000 Mitgliedern. 2005 erhielt Hotter als ehemaliger Gemeinderat und für seine Verdienste das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Wörgl überreicht. Sein selbstloser Einsatz wurde 2008 mit der Verleihung des Ehrenringes des Tiroler Kameradschaftsbundes gewürdigt. Der Österreichische Kameradschaftsbund bedankte sich für Hotters Wirken 2014 mit der höchsten Auszeichnung, dem großen goldenen Bundesehrenzeichen.

AUSZEICHNUNGEN

In der Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni 2015, Teil 1

Ehrenkreuz in Silber:

Kameradschaft Nassereith: Grubelnig Max; **Kameradschaft Schwendt:** Ritthaler Georg-Sebastian

Verdienstkreuz in Gold:

Kameradschaft Erl: Huber Hubert

Verdienstkreuz in Silber:

Kameradschaft Schwendt: Ritthaler Sebastian

Verdienstmedaille in Gold:

Kameradschaft Timelkam – „IR 14 – Hessen“: Stephan Hans-Georg; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Bundschuh Reinhold, Hofer Siegfried, Unterluggauer Josef; **Kameradschaft Schwaz:** Schröck Alois; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Treichl Peter, Fuchs Peter; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Leeb Rainer; **Kameradschaft Erl:** Fritz Andreas

Verdienstmedaille in Silber:

Kameradschaft Vomp: Gampfer Roland, Scheffknecht Rosemarie, Thaler Hubert; **Kameradschaft Stams:** Klotz Johann, Ronacher Richard; **Kameradschaft Matrei am Brenner:** Geir Fritz; **Kameradschaft Flurling:** Wellscheller Max, Praxmarer Johann; **Kameradschaft Rietz:** Haslwanger Erich, Bein Kersten

Verdienstmedaille in Bronze:

Kameradschaft Timelkam – „IR 14 – Hessen“: Hochmayr Franz; **Kameradschaft Landhaus:** Depentori Guiseppe, Pianazza Valter; **Kameradschaft Vomp:** Scheffknecht Hubert; **Kameradschaft Stams:** Wilhelm Andrä, Kerekes Andreas, Rappold Alfred, Haßlwanger Andreas; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Moser Rene, Unterluggauer Christian; **Kameradschaft Landeck:** Orgler Gabriel; **Kaiserjäger Kufstein:** Brunner Josef jun.; **Kameradschaft Erl:** Steger Josef; **Kameradschaft Rietz:** Perfler Kurt

Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Kameradschaft Landeck: Zangerl Hermann, Samadossi Josef, Scherl Karl; **Kameradschaft Kufstein:** Hager Viola, Weidner Hannelore, Rieser Manfred, Leeb Rainer

Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft in Silber:

Kameradschaft Stams: Auer Alois, Klotz Franz, Berger Rudolf; **Kameradschaft Matrei am Brenner:** Gschliesser Heinrich, Reichenpfader Erich; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Erharter Maximilian, Astner Karl, Prucker Hans, Riegler Johann, Schmid Josef, Sieberer Michael, Leopold Steiner, Wetzinger Hubert

Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Kameradschaft Stams: Haßlwanger Walter, Klotz Johann; **Kameradschaft Matrei am Brenner:** Venn Joseph, Eller Oswald

Große Damenehrenbrosche in Alt-silber mit Goldemblem:

Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant: Klocker Franziska; **Kameradschaft Brixlegg:** Burgstaller Ingrid

Große Damenehrenbrosche in Alt-silber mit Silberemblem:

Kameradschaft Stams: Neuner-Köll Lydia; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Klocker Marion; **Kameradschaft Erl:** Kleinheinz Maria; **Kameradschaft Rietz:** Dollnig Gabi, Schnablegger Ilse

Kleine Damenehrenbrosche in Alt-silber mit Goldemblem:

Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant: Huter Anna Maria, Klocker Maria; **Kameradschaft Schwaz:** Kuschnig Lydia; **Kameradschaft Landhaus:** Berti Marisa; **Kameradschaft Landeck:** Pfeifer Karoline, Thönig Doris, Greiter Gretel; **Kaiserjäger Kufstein:** Brunner Silvia, Raffener Theresia, Rahberger Monika; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Engl Christine, Engl Maria; **Kameradschaft Kufstein:** Leeb Roswitha; **Kameradschaft Erl:** Huber Anneliese

**Redaktionsschluss für TKB-Zeitung Nr. 4-5/2015:
Freitag, 18. September 2015**

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

WÖRGL (W.M.): Die Wörgler Kameradschaft hielt ihre Jahreshauptversammlung im Hotel Alte Post ab. Obmann Hermann Hotter konnte dazu auch Wörgls Stadtpfarrer Regionaldekan Theo Mairhofer, Nationalrätin Carmen Schimanek, LABg. Bettina Ellinger, Fahnenpatin, Ehrenbürgerin Maria Steiner, den Protokollchef des Landes Tirol, Thomas Saurer, Stadtrat Daniel Wibmer und Bezirksobmann Herbert Rupprechter begrüßen. Die Gedenkminute am Beginn der Versammlung galt insbesondere den zwölf im Berichtszeitraum verstorbenen Kameradinnen und Kameraden. Ihnen allen wird ein ehrendes Andenken bewahrt. Das ausführliche Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde von Schriftführer Peter Widschwendter vorgetragen. Überaus erfreulich ist der Kassabericht ausgefallen. Die Kameradschaft Wörgl hat gelungene Veranstaltungen hinter sich und geht „gut gepolstert“ in die Zukunft. Kassaprüfer Kommerzialrat Peter Greiderer hat ein ordnungsgemäß geführtes Rechnungswesen vorgefunden und lobte Kassier Hermann Duregger für dessen saubere Arbeit. Es folgte die einstimmige Entlastung.

Obmann Hermann Hotter informierte die Ehrengäste ausführlich über die vielen Aktivitäten der 350 Mitglieder starken Ortsgruppe. Als Sozialverein wurden wieder viele Akzente gesetzt und die Stadt Wörgl wurde innerhalb und außerhalb der Landesgrenzen würdig vertreten. Der dem Verein neu beigetretene Thomas Saurer, Protokollchef des Landes Tirol, wurde von Hermann Hotter für die Hilfestellung in punkto Soldatenfriedhöfe in der Ukraine mit einer Medaille geehrt, die in geringer Auflage anlässlich der 100. Wiederkehr des Gedenkens an den Ersten Weltkrieg geschaffen wurde. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden verdiente Mitglieder für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet. Die Ehrenmitgliedschaft der Kameradschaft Wörgl wurde Werner Martin übertragen, der 20 Jahre das Chronikwesen geführt hatte.

Die Neuwahl fiel einstimmig aus: Obmann Hermann Hotter, 1. Obmann-Stv. Peter Kruckenhauser, 2. Obmann-Stv. Carmen Schimanek, Kommandant Loinger Gerold (vormals Peter Zuzan), Fähnrich Michael Strasser, Fähnrich-Stellvertreter Josef Werlberger und Hermann Werlberger, Fahnenbegleiter Johann Wechselberger, Josef Boros, Hermann Prevedel, Peter Scherer, Chronist Andi Madersbacher, Schriftführer Peter Widschwendter, Schriftführerstellvertreter Werner Gasteiger,



Im Bild die mit dem Verdienstkreuz in Gold bzw. der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichneten Schriftführer Peter Widschwendter, Zeugwart Ewald Spechtenhauser und Werner Martin mit Präsident Hermann Hotter, NR Carmen Schimanek und LABg. Bettina Ellinger. Foto: Brigitte Eberharter

Josef Boros, Kassier Hermann Duregger, 1. Stv. Fred Schroll, 2. Stv. Daniela Leitner, Jugendvertrauensmänner Rüdiger Hein, Andreas Schlögl, Markus Schlögl, Organisator Albert Eder, Org.-Stv. Hans Hechenberger, Kanonier Jakob Unterberger, Stv. Leo Krimbacher, Zeugwart Ewald Spechtenhauser, Stv. Peter Scherer, Marketenderinnen Anni Freismuth und Anneliese Pöck, Kü-

chenchefs Peter Hörhager und Hubert Strasser, Kassaprüfer Franz Kröll, KommRat Peter Greiderer und Walter Hohenauer.

In den Grußworten der Ehrengäste wurde die Verbundenheit mit der Kameradschaft Wörgl zum Ausdruck gebracht. Es wurde für die Mitgestaltung der kirchlichen Feste und weltlichen Anlässe gedankt, den Ausgezeichneten sowie den neu und wie-

dergewählten Funktionären gratuliert und die intensive Vereinstätigkeit und Friedensarbeit lobend erwähnt. Der Protokollchef des Landes Tirol, Thomas Saurer, bedankte sich für die ihm zuteil gewordene Ehrung und dankte dem Traditionsforum, dem Tiroler Kameradschaftsbund und Schwarzen Kreuz mit Hermann Hotter für die wertvolle Hilfestellung im Land.

„Nie wieder Krieg“

WÖRGL (W.M.): Zum Abschluss der Erster Weltkrieg-Gedenkfeierlichkeiten und in Erinnerung daran, dass mit der Kriegserklärung Italiens an die Monarchie Österreich-Ungarn am 23. Mai 1915 Tirol selbst zum Kriegsgebiet wurde, traten in Wörgl Gemeindepolitiker und Traditionsvereine zum gemeinsamen Kirchengang zusammen. Zum abendlichen Gottesdienst, zelebriert von Stadtpfarrer Regionaldekan Theo Mairhofer, musikalisch umrahmt von der Stadtmusikkapelle Wörgl, und zur Kranzniederlegung rückten aus: der Kameradschaftsbund, der Veteranenverein, die Schützenkompanie, die Schützengilde, die Stadtfeuerwehr, die Jungbauernschaft, das Rote Kreuz und die Kaiserjäger-OG Kirchbichl. Ansprachen hielten Bürgermeisterin Hedi Wechner und TKB-Präsident Orts- und Bezirksobmann Hermann Hotter. Die Kameradschaft Wörgl pflanzte einen Friedensbaum, der an 70 Jahre Frieden



Im Bild mit Bürgermeisterin Hedi Wechner Hermann Hotter und seine Stellvertreter NR GR Carmen Schimanek und Peter Kruckenhauser. Foto: TKB Wörgl

nach Ende des Zweiten Weltkrieges erinnern soll. Es ist bereits die dritte Eiche, die seit dem 50-Jahr-Gedenken in Wörgl Wurzeln schlägt. Die Friedensbäume (mit den jeweiligen Gedenktafeln) stehen im Kirchhof, in

der Bahnhofstraße und im Bereich des von der Genossenschaft „Frieden“ verbauten Gradlangers. Gemeindevertreter und Vereinsobleute legten mit Hand an, den Friedensbaum zu setzen.

Präsident Hotter Ehrengast bei Verabschiedung von Commodore Frank Gräfe

NEUBURG (W.M.): Präsident Hermann Hotter war Ehrengast bei der Verabschiedung von Oberst Frank Gräfe, dem Commodore des Taktischen Luftwaffengeschwaders 74 in Neuburg an der Donau. Nicht, dass der Commodore pensioniert worden wäre! Den 47-jährigen Offizier hat vielmehr der Ruf nach Berlin erteilt, wo er im Kommando Luftwaffe - der höchsten Ebene der Luftwaffe unter dem Verteidigungsministerium - Dienst tun wird. Für Gräfe ist es der 13. Umzug innerhalb seiner Karriere in der Deutschen Bundeswehr. Es waren alles tolle Standorte, resümiert Frank Gräfe. Insbesondere die „Traumverwendung“ in Neuburg hatte es ihm angetan, wo er in den letzten drei Jahren eintausend Soldaten unter sich und den Himmel über sich hatte, als aktiver Eurofighter Pilot. Mit dem Fliegen ist es nun vorbei. Aber es ist noch mehr, dem der

Saarländer nachtrauert. Bei der Stabsübergabe an seinen Nachfolger Oberstleutnant Holger Neumann rühmte Gräfe das legendäre Luftwaffengeschwader in Neuburg an sich, die Kameradschaft am Stützpunkt und das ausgesprochen gute Verhältnis der Region zur Bundeswehr. Oberst Gräfe hat, wann immer er Zeit fand, Veranstaltungen der bayerischen Soldatenkameradschaft Neuburg-Schrobenhausen besucht. Deshalb nahm der scheidende Commodore auch mit Freude die guten Wünsche von Präsident Hermann Hotter entgegen, der mit den Bayern in freundschaftlicher Verbindung steht. Highlight der Kommandoübergabe war der Eurofighter-Überflug über dem Standort Neuburg, der mit Oberst Frank Gräfe den bisher 17. Geschwader-Kommandanten verabschiedete.



Hermann Hotter wünschte Commodore Gräfe für seine Zeit in Berlin alles Beste.

Foto: Martin

Mit Segensurkunde geehrt

LIENZ (W.M.): Der Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes Tirol, Hermann Hotter ist von der Orthodoxen Kirche mit einer „Segensurkunde“ ausgezeichnet worden (Bild). Darin halten Erzbischof Michael und Erzbischof Mark mit Sitz in Genf und Berlin fest, dass sich unser Präsident in aufopfernder Weise um den Bau der Kapelle auf dem Kosakenfriedhof in Lienz bemüht hat. „Mit Genugtuung und Dankbarkeit nehmen wir von dieser Tätigkeit im Laufe mehrere Jahre Kenntnis. Zum Zeugnis dafür verleihen wir diese Segensurkunde“, heißt es. Ausgehändigt wurde die Urkunde am 1. Juni 2015, dem Tag der Weihe der Kosakenkapelle im Lienzer Ortsteil Peggetz, wo etwa 300 Kosaken in 28 Gräbern ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Der Friedhof, nun also auch mit orthodoxer Kapelle ausgestattet, gibt Zeugnis von der Kosakentragödie in Lienz vor 70 Jahren. 25.000 Kosaken waren von der Auslieferung an die Sowjet-Truppen durch die Briten betroffen. Was folgte, waren Verzeiflungstaten: Männer erschossen oder erhängten sich, Mütter warfen ihre Kinder in die reißende Drauf und sprangen hinterher in den Tod, um der Auslieferung zu entkommen. Der überwiegende Teil der Kosaken, darunter 2958 Frauen und 1445 Kinder wurden in Judenburg den Sowjet Truppen übergeben.



„Segensurkunde“ für Bau der Kosakenkapelle in Lienz. Foto: Martin

Neben Präsident Hotter wurde eine Reihe weiterer Männer und Frauen ausgezeichnet, die sich um den Kapellenbau verdient gemacht haben. Das Goldene Ehrenkreuz des Schwarzen Kreuzes erhielt Festredner Landtagspräsident Herwig van Staa.

Lebendiger Bezirksverband Innsbruck-Land



Der erweiterte Bezirksausschuss Innsbruck-Land mit LAbg. Bürgermeister Rudolf Nagl nach getaner Arbeit. Foto: Bezirksleitung Ibk-Land

AXAMS (JPM): Im April trafen sich in der Kaffeestube in Axams der Bezirksausschuss und die Obmänner von Innsbruck-Land zu einer erweiterten Sitzung. Besonders freute es Bezirksobmann Johann Peter Mayr, dass sich auch der Axamer Bürgermeister Rudolf Nagl die Zeit nahm, um an dieser Sitzung teilzunehmen und in diesem Zusammenhang die Unterstützung der Gemeinde zusicherte. Ein wesentlicher Grund für dieses Zusammentreffen waren u.a. die Planung und die Koordinierung verschiedener Bezirksaktivitäten wie eine Wanderung und ein Stockschießen. Nach eingehender Diskussion wurde auch eine einheitliche Beerdi-

gungen festgelegt. Besonders freute sich Bezirksobmann Johann Peter Mayr über das gute Klima im Bezirk, welches u.a. dadurch zum Ausdruck gebracht wird, dass alle Kameradschaften den fälligen Bezirksbeitrag für 2015 bereits eingezahlt haben. Im Rahmen des Totengedenkens wurde eine Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden des Bezirkes abgehalten.

Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Rudolf Nagl lobte in seinen Grußworten den rührigen Bezirksobmann und die aktiven Kameradschaften, welche stets an den kirchlichen und weltlichen Feiertagen der Gemeinden ausrücken.

42. Jahreshauptversammlung in Kufstein



Die geehrten Mitglieder der Kameradschaft mit Präsident Hermann Hotter, Vizebürgermeister Walter Thaler, Obmann Herbert Rieder, Kassier Walter Burian und Schriftführer Ulpmer Gerhard.



Die Marketenderinnen wurden neu eingekleidet und freuten sich über die schicken Dirndl.
Fotos: Andreas Recheis

KUFSTEIN (G.U.): Im April hielt die Kameradschaft Kufstein wieder ihre Jahreshauptversammlung beim Hotel Lanthalerhof ab. Obmann Herbert Rieder konnte bei der Versammlung den Präsidenten und Bezirksobmann Hermann Hotter und den Vizebürgermeister und Kulturreferenten der Stadt Kufstein, Walter Thaler, recht herzlich begrüßen. Ebenso begrüßte er Ehrenobmann Manfred Rieser recht herzlich. Besonders wurde bei der Versammlung an drei verstorbene Mitglieder des letzten Vereinsjahres gedacht, welche aktiv und unterstützend viel zum Vereinsleben beigetragen haben. Nach dem Kurzbericht des Obmannes verlas der Schriftführer einen umfassenden Tätigkeitsbericht des letzten Vereinsjahres. Nach ordentlichem Kassabe-

richt folgte eine einstimmige Entlastung der Funktionäre sowie des gesamten Vorstandes. Der Vizebürgermeister bedankte sich in seinen Grußworten für die Ausrückungen des Vereines und bot auch weiterhin Hilfe seitens der Stadtgemeinde an. Präsident Hermann Hotter betonte, dass der Kameradschaftsbund die größte Friedensorganisation ist, und erwähnte unter anderem das Gedenkjahr 70 Jahre Frieden. Er freute sich auch über das neue Outfit – die Dirndlkleider der Marketenderinnen. Im Anschluss wurden Auszeichnungen an verdiente Mitglieder verliehen. Danach gab es noch für alle Anwesenden eine kleine Jause und bei einem gemütlichem Beisammensein endete die Versammlung.

Gedenkmesse beim Reither Friedenskreuz



Einige Fahnenabordnungen während der Friedens- und Gedenkmesse



Obmann Sebastian Hölzl mit Dekan a.D., Herbert Haunold und Reither Kameraden (v.r.), davor das Quartett der Bundesmusikkapelle Reith.

Fotos: Kameradschaft Reith b.K.

REITH b.K. (H.St.): Die Heimkehrkameradschaft Reith b. K. hat in Erinnerung an zwei bedeutende und traurige Ereignisse die Kameradschaften aus den umliegenden Gemeinden zur Friedenskreuzmesse am Rauhen Kopf eingeladen. Das Gedenkgalt besonders der Kriegserklärung Italiens vor 100 Jahren an Österreich – Ungarn. Aus Reith gab es an der italienisch-österreichischen Front 12 Kriegstote, insgesamt waren im 1. Weltkrieg (1914-1918) aus Reith 27 Gefallene/Vermisste zu beklagen. Ebenso wurde der 17 Gefallenen und 7 Vermissten aus dem 2. Weltkrieg (1939-1945) vor 70 Jahren gedacht, welche aus der Gemeinde Reith stammten. Für alle diese Gefallenen und Vermissten, nicht nur aus Reith, sondern aus dem gesamten Bezirk wurde unter großem Anteil

der Bevölkerung während der Friedenskreuzmesse gedacht und gebetet und auch dafür gedankt, dass sich die Friedensphase seit dem Ende des 2. Weltkrieges heuer nun schon zum 70. Mal jährt. Die Messe wurde von Dekan a.D. Herbert Haunold zelebriert, welcher umringt von den Fahnenabordnungen der Kameradschaften, der Kaiserjäger und der Feuerwehr in seiner Predigt auf die aktuellen Daten einging. Unrahmt wurde die Messe von einem Bläserquartett der Bezirksmusikkapelle Reith, welche auch im Anschluss an die Messfeierlichkeiten den Gläubigen wundervolle Weisen ein eindrucksvolles und unvergessliches Bergerlebnis darbot, jedoch auch immer im Gedenken an die vergangenen 100 bzw. 70 Jahre, die so viel Leid über die Bevölkerung gebracht haben.

Bezirksdelegiertentag in Fieberbrunn

FIEBERBRUNN (H.P.K.): Der Bezirksverband Kitzbühel hielt den Bezirksdelegiertentag in Fieberbrunn ab. Bezirksobmann Hans-Peter Koidl begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und die vollzählig erschienenen Delegierten der 18 Kameradschaften im Bezirk Kitzbühel und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Beim Totengedenken an die verstorbenen Kameraden im Bezirk wurden deren Namen vom Bezirksobmann verlesen und dabei erklang das Lied vom guten Kameraden.

Die Kameradschaften des Bezirksverbandes Kitzbühel sind ein äußerst aktiver Verband, der umfangreiche Tätigkeitsbericht des Bezirksobmannes ist mit 47 Ausrückungen beeindruckend, deren Höhepunkte waren die alljährlich stattfindende Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald, welche zum 92. Mal stattfand, sowie viele Veranstaltungen im Bezirk. Aber auch viele Veranstaltungen außerhalb des Bezirkes wurden besucht: die Landeswallfahrt in Wörgl, die Gelöbniswallfahrt in Mariastein, im Bezirk die Bergmesse auf der Buchensteinwand, die Bergmesse beim Ochsalmskreuz und beim Friedenskreuz am Rauhen Kopf in Reith bei Kitzbühel, einige wenige konnte er wegen Terminkollisionen nicht besuchen. Zahlreiche sportliche Aktivitäten sind im Jahresablauf absolviert worden, dabei sind die 40 Starter bei den Landesschmeisterschaften besonders erwähnenswert. Aber auch ein Bezirkskegeln in Reith bei Kitzbühel, ein Bezirksschiessen in Kitzbühel, mustergültig organisiert vom Obmann Norbert Obermoser aus Kitzbühel, sowie das Eisstockschießen der Marketenderinnen in Waidring unter der Organisatorin Kathi Brantner waren ein toller Erfolg.

Der positive Kassabericht von Bezirkskassier Georg Aufschnaiter wurde erfreut zur Kenntnis genommen und Kassaprüfer Vzlt Roland Loferer stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Kassiers, welcher einstimmig angenommen wurde. Anschließend wurde der Obmann der Kameradschaft Kirchberg Josef Hochkogler mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Die ehrenden Grußworte der zahlreichen Ehrengäste, beginnend mit Vizebürgermeister Dr. Walter Astner, Major Hans Hinterholzer vom Wintersteller Schützenbataillon, Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reizenzein, Leutnant Werner Pischl vom Kaiserjägerbund Kitzbühel und Hauptmann Josef Haselsberger vom



Die Führungsspitze des Bezirksverbandes Kitzbühel in Fieberbrunn.

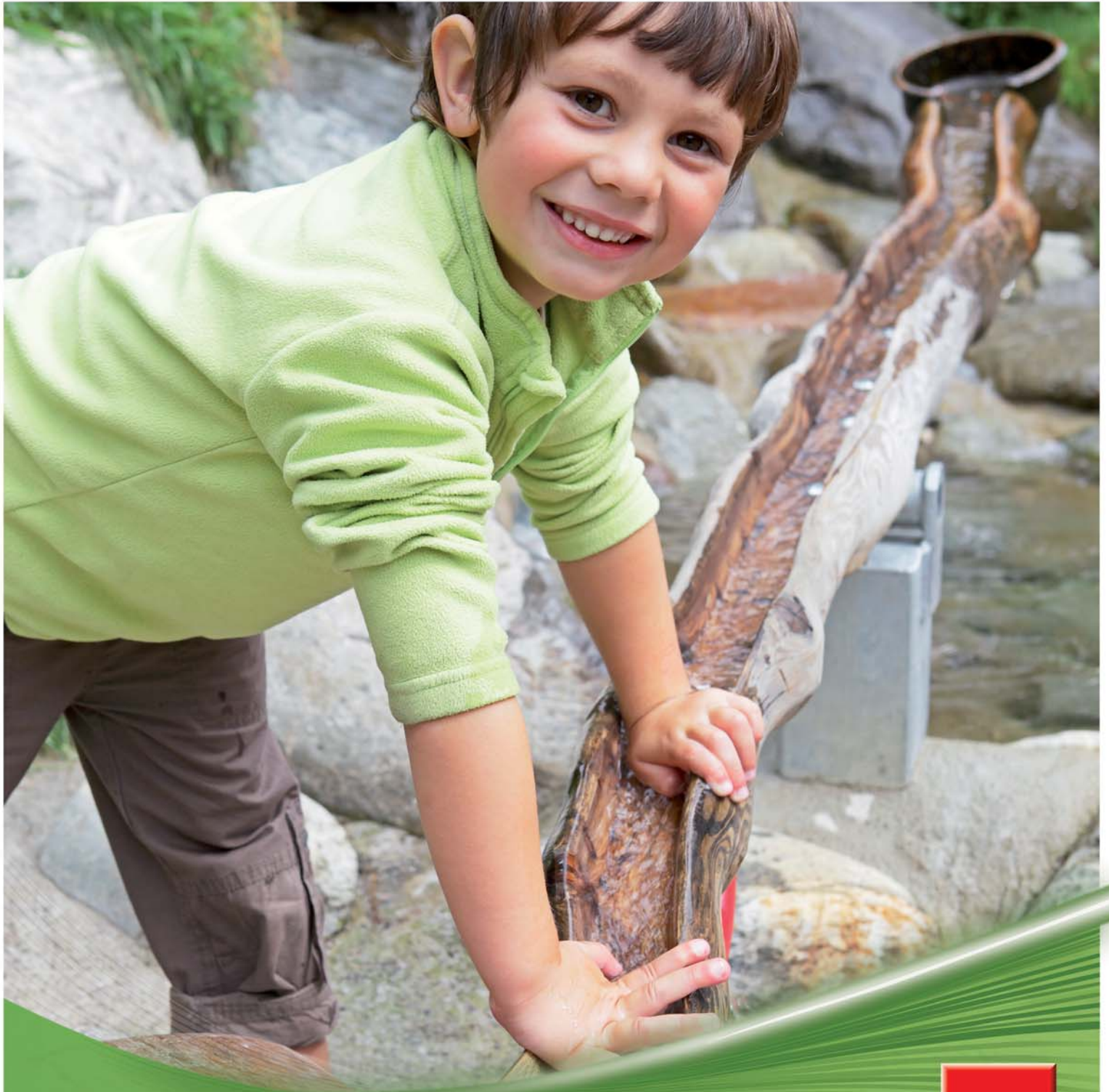
Fotos: Bezirksverband Kitzbühel

Kaiserjägerbund Hopfgarten spiegelten den Stellenwert der Kameradschaften im Bezirk wider. Der Kasernenkommandant der Winterstellerkaserne in St. Johann - Jgb24, Hauptmann Oliver Wieser, bedankte sich ebenso für das Miteinander und Präsident Hermann Hotter überbrachte die Grüße der Landesleitung und lobte die Wertschätzung der Kameradschaften und ihre umfangreichen Tätigkeiten, aber auch all die vielen Veranstaltungen wie das Bezirkskegeln in Reith mit 46 Mannschaften, und vieles mehr. Dem Bezirksdelegiertentag die Ehre gaben auch unsere Landesschriftführerin Christa Sprenger, Ehrenmitglied Ing. Josef Obermoser und Vzlt Hanspeter Ellmerer von der Kaserne aus St. Johann i. T., Ehrenmajor Josef Pocknauer vom Wintersteller Schützenbataillon, und Ehrenobmann Sebastian Foidl aus Fieberbrunn.

Nach den Schlussworten des Bezirksobmannes und seinem Dank an die Ehrengäste für ihr Kommen, an die Gemeinde Fieberbrunn mit Vizebürgermeister Dr. Walter Astner für die Einladung zum anschließenden Mittagessen, bei der Kameradschaft Fieberbrunn mit Obmann Stefan Foidl für die gute Organisation wurde mit der Tiroler Landeshymne und einem gemütlichen Ausklang die Veranstaltung beendet.



Obmann Josef Hochkogler wurde für seine langjährigen Verdienste mit dem Ehrenkreuz in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes ausgezeichnet. BO Hans-Peter Koidl und Vizebürgermeister Dr. Walter Astner freuten sich mit dem Geehrten.



tiroler
wasser
kraft

Unser *Energieschatz!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline: 0800 818 819 . www.tiroler-wasserkraft.at

Vereinsführung einstimmig im Amt bestätigt

SILLIAN (J.Sch.): Für die Kameradschaft Sillian war das Vereinsjahr 2014 sehr ereignisreich. Bei der unlängst stattgefundenen Generalversammlung im Hotel Gesser konnte Obmann Peppi Schneider den Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes, Hermann Hotter, den Bürgermeister von Sillian, Erwin Schiffmann, Abordnungen der Osttiroler Kameradschaften, Bezirksobmann Peter-Paul Wibmer, eine Abordnung des Südtiroler Frontkämpferverbandes der Ortsgruppe Innichen, die Fahnenpatin Hildegard Gesser und zahlreiche Kameradinnen und Kameraden begrüßen.

Im umfangreichen Tätigkeitsbericht skizzierte Obmann Schneider die wichtigsten Highlights des Vereinsjahres. 36 Ausrückungen zu kirchlichen und weltlichen Anlässen, das traditionelle Preiswatten, welches im Gasthof Burg Heimfels stattfand, die Messe am Heimkehrerkreuz am ersten Sonntag im September, den Vereinsausflug nach Venedig, die Besuche sämtlicher Kameraden über 70 Jahre im Zuge der Weihnachtsaktion, Besuche bei runden und halbrunden Geburtstagen sowie weitere kameradschaftsfördernde Maßnahmen. Im Berichtszeitraum bestand der Verein aus 171 Mitgliedern. Acht Mitglieder mussten leider zu Grabe begleitet werden. Kassier Alois Schneider informierte die Generalversammlung über die finanzielle Gebarung. Über Antrag der Rechnungsprüfer Schranzhofer und Told wurden Kassier und Vorstand einstimmig entlastet.



v. l. n. r. Präsident Hermann Hotter, Obmann Peppi Schneider, Fähnrich Franz Aschbacher, Fahnenbegleiter Josef Franz & Kassier Alois Schneider (beide Verdienstkreuz in Silber), Bürgermeister Erwin Schiffmann. Foto: Kameradschaft Sillian

Die alle vier Jahre stattfindende Neuwahl, welche von Präsident Hotter geleitet wurde, brachten in der Vereinsführung keine Änderungen. Als Obmann fungiert weiterhin Peppi Schneider. Ihm zur Seite stehen als Obmann-Stellvertreter Gregor Gasser, als Schriftführerin fungiert Petra Mitteregger und als Kassier Alois Schneider. Die Tätigkeit des Fähnrichs übt Franz Aschbacher mit Stellvertreter Christof Schneider, jene als Kanonier Herbert Viertler mit Stellvertreter Gregor Gasser aus. Die

Funktion des Zeugwartes hat Paul Hofmann inne, jene des Beirates Reinhold Gruden. Besonders würdig nahmen Präsident Hotter, Bezirksobmann Wibmer und Bürgermeister Schiffmann die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder vor. Mit einer Ehrenurkunde wurde Franz Aschbacher ausgezeichnet, der nunmehr 20 Jahre die äußerst aufwendige Tätigkeit als Fähnrich ausübt. Obmann Schneider erhielt aus den Händen von Michael Rainer, den Herren Rochelli und Lercher den Verdienstorden am

Bande des Südtiroler Frontkämpferverbandes. An weitere Kameraden wurden Urkunden für 15 – bzw. 25-jährige Mitgliedschaft überreicht. Grußworte überbrachten Andreas Angerer für die Osttiroler Kameradschaften, Bürgermeister Schiffmann für die Marktgemeinde Sillian sowie Präsident Hotter, welcher in eindrucksvollen Worten über die Tätigkeiten des Landesverbandes berichtete. Mit einem erlesenen Mittagessenklang die 53. Generalversammlung harmonisch aus.

Hamburg – das Tor zur Welt

INNSBRUCK (staspr): „Leinen los und volle Kraft voraus“ – war das Motto des Vorstandsausfluges der Kameradschaft Landhaus. Nach einer guten Stunde Flugzeit ab Innsbruck konnten vier Tage die Sehenswürdigkeiten in dieser beeindruckenden Stadt am Wasser genossen werden. Unvergesslich blieben allen die obligatorische Hafensrundfahrt und die Wasserwege in der Speicherstadt. Die Landungsbrücken waren Ausgangspunkt für die Besichtigung historischer Schiffe und den Besuch des größten nichtatomaren Museums-U-Bootes U434, aber auch die anliegenden Traumschiffe waren beeindruckend. Ein abendlicher Abstecher nach St. Pauli in das Vergnügungsviertel an der Reeperbahn darf genauso wenig fehlen wie eine frühmorgentliche Stippvisite des legendären Fischmarktes. Eine Reise in die

farbenprächtige Welt Afrikas war der Muscal-Welterfolg „König der Löwen“. Interessantes bot ein Fußmarsch durch den „Alten Elbtunnel“, das historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst aus dem Jahre 1911, welcher St. Pauli mit der Insel Steinwerder verbindet. Nicht fehlen durfte im Rahmen einer Stadtrundfahrt der Besuch des Hamburger Rathauses. Dieses prächtige Gebäude zeigt den großen Reichtum der Hansestadt und ist Ort von Staatsbesuchen und Veranstaltungen - wir hatten das Glück, Königin Maxima bei ihrem Besuch zu sehen. Natürlich sind auch Einkaufserlebnisse an jeder Ecke möglich, da weiß „Frau“ gar nicht, wo sie zuschlagen soll. Später bietet die hanseatische Küche nicht nur ausgezeichnete Fischgerichte aus der Elbe, sondern auch sonst alles, was das Herz begehrt – und das zu ver-



Nichts für „Landratten“ wäre der Dienst auf einem U-Boot. Hautnah erlebten die Enge von U-Boot 434 v.l.: Barbara Pairst, Valentina Schrefl, Karl, Christa und Matthias Sprenger, Markus Pechert, Hannes und Christine Stadlwieser. Foto: Gerald Seeber

nünftigen Preisen. Resümee: Ein Hamburgbesuch mit Flug ab Innsbruck ist immer eine Reise wert und

allen Kameradinnen und Kameraden zu empfehlen!

Jahreshaupt- versammlung der Kärntner in Tirol

INNSBRUCK (staspr): Der Khevenhüller 7er Bund in Innsbruck ist eine Vereinigung von Kärntnern in Tirol. Er hielt anfangs Juni in den Räumlichkeiten des Vereinsheimes Reichenau seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obmann Vzlt. i.R. Karl Rainer konnte als Ehrengast Vizepräsident Johannes Stadlwieser begrüßen. Hannes ist als ehemaliger „25er“ – damals stationiert in der Khevenhüller Kaserne in Klagenfurt – ebenfalls Mitglied dieser Kameradschaft. Sein besonderer Gruß galt Landesschriftführerin Christa Sprenger, mit der, so Obmann Karl Rainer, stets ein angenehmes Zusammenarbeiten gegeben ist, sowie der Referentin für Foto und Film Christine Stadlwieser, welche auch gleich wieder tätig wurde. Traditionellerweise waren auch wieder die in Tirol aktiven Kärntner Vereine, wie die Bergsteigerriege und die Landsmannschaft, anwesend. Aber was wäre eine Kärntner Veranstaltung ohne Sänger? Musikalisch umrahmt wurde diese Versammlung durch eine starke Abordnung des Kärntner Singkreises Hall. Obmann Karl Rainer dankte allen für die Teilnahme an den Vereinsaktivitäten, wobei insbesondere die Plöckenfeier, das Stockschießen und das Kärntner Nudelesen zu erwähnen wären. Ein besonderer Dank galt dem umsichtigen Schriftführer Kurt Müller und seiner Gattin Emmi, der aktiven Kassierin, welche für eine positive Bilanz in der Vereinskassa sorgte. Obmann Rainer verlieh gemeinsam mit Vizepräsident Stadlwieser Auszeichnungen des Khevenhüller 7-er Bundes und des Tiroler Kameradschaftsbundes an verdiente Persönlichkeiten.

Im Rahmen des Totengedenkens wurde in besonderer Weise des kürzlich verstorbenen Kameraden Dr. Paul Kummer, eines großzügigen und edlen Menschen und Gönner, gedacht. Da die Kapelle am Plöckenpass renovierungsbedürftig ist, rief Obmann Karl Rainer alle Anwesenden dazu auf, sich an der Bausteinaktion für die Sanierung dieses Kulturgutes zu beteiligen. Vizepräsident Hannes Stadlwieser rief u.a. dazu auf, sich an der Bürgerinitiative zur Erhaltung der Militärmusiken in vollem Umfang zu beteiligen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung endete mit einer Einladung zu einer sommerlichen Jause, auch dem vorbereiteten Kuchen wurde rege zugesprochen.



v.l.: Vizepräsident Hannes Stadlwieser und Obmann Karl Rainer (Bildmitte) freuen sich mit Werner Meier (Siebener Ehrenzeichen in Silber), Ewald Kreiner (40-jährige Mitgliedschaft in Gold des TKB) und Kurt Baumgartner (Siebener Ehrenzeichen in Gold)

Foto:
Christa Sprenger



Aufgrund eines schweren Unfalls konnte ich meine Tätigkeit als Ofensetzer über ein Jahr nicht ausüben. Nach meiner abgeschlossenen Rehabilitation freue ich mich nun sehr, wieder für meine Kunden da sein zu dürfen.

Das Bauen von Kachelöfen, Heizkaminen, Grundöfen, Herden, Brot- und Pizzaöfen, Weinkellern und Steinverblendungen sind meine Leidenschaft. Anregungen und Ideen hierzu findet ihr auf meiner Homepage unter www.ofen-troppmair.at. Gerne nehme ich mir auch Zeit für ein persönliches Gespräch, bei dem ich auf eure Wünsche eingehen kann.

Euer

Florian Troppmair



Kontakt:

Telefon: 0676 53 30 347
mail: office@ofen-troppmair.at
www.ofen-troppmair.at
Innerberg 23
6133 Weerberg

Auf sämtliche keramischen Bauteile (Kacheln) erhalten Sie bis Ende September 2015 eine Ermäßigung von 10 %.

2. Bezirksschießen in Kitzbühel



Siegerin Damen einzeln: Christine Koidl aus Jochberg



Die Siegermannschaft aus St. Johann: v.l. Obmann Norbert Obermoser, Josef Wörgötter, Markus Bichler – ebenfalls Sieger im Bewerb Herren Einzeln, Josef Mair, BO Hans-Peter Koidl



Klaus Horngacher entschied das Obmänner-Schießen klar für sich und freute sich über seinen Sieg.

Fotos: Ksch. Kitzbühel

KITZBÜHEL (N.O.): Im Mai veranstaltete die Kameradschaft Kitzbühel das 2. Luftgewehr-Bezirksschießen der Kameradschaften des Bezirkes Kitzbühel am Schießstand der Schützengilde Kitzbühel. 21 Mannschaften mit je 3 Personen (gemischt Damen und Herrn) meldeten sich zu diesem Wettbewerb. Auch in der Einzelwertung der Damen und Herren waren sehr viele Kameraden/Kameradinnen und Mitglieder der einzelnen Kameradschaften gemeldet. Das 2. Kräftenessen beim Luftgewehr-

schießen brachte folgendes Ergebnis: **Damen einzeln:** 1. Rang: Christine Koidl – Kameradschaft Jochberg – 136 Ringe, 2. Rang: Angelika Schwentner – Kameradschaft Kössen – 134 Ringe, 3. Rang: Verena Klaunzner – Kameradschaft Jochberg – 133 Ringe. **Herren einzeln:** Markus Bichler – Kameradschaft St. Johann – 146 Ringe, Hermann Mayr – Kameradschaft Kitzbühel – 143 Ringe, Josef Wörgötter – Kameradschaft St. Johann – 142 Ringe.

In der **Mannschaftswertung** wurde um den Wanderpreis der Kameradschaft Kitzbühel geschossen: **1. Rang: Sieger des Wanderpreises:** Mannschaft St. Johann 1 – 428 Ringe (Josef Mair, Josef Wörgötter, Markus Bichler), **2. Rang:** Mannschaft Kitzbühel 1 – 413 Ringe (Hermann Mayr, Manfred Goger, Friedl Luxner), **3. Rang:** Mannschaft St. Johann 2 – 398 Ringe (Josef Dessl, Roland Loferer, Oliver Wieser).

Es war auch heuer wieder eine kameradschaftliche Veranstaltung mit großer Beteiligung, die von der Kameradschaft Kitzbühel unter Obmann Norbert Obermoser und seinem Team organisiert wurde. Ein besonderer Dank geht an die Mannschaft der Schützengilde Kitzbühel für die großartige Durchführung dieses Wettbewerbes. Der einhellige Wunsch der Teilnehmer: diesen Wettbewerb auch 2016 wieder durchzuführen.

Kärntner Stockturnier 2015

INNSBRUCK (E.L.): Auf der Stockbahn des SV-Olympischen Dorf fand das „Kärntner-Stockturnier“ statt. Bei wunderbarem Wetter konnte der Obmann des Khevenhüller 7er Bundes, 13 Mannschaften, davon 4 aus Kärnten, 8 aus Tirol und eine Mannschaft aus Lustenau/Vorarlberg mit dem Obmann des Vereines der „Kärntner und Steirer in Lustenau“ begrüßen. Nachdem der sportliche Leiter Kurt Müller einige Verhaltensregeln bekannt gab, wurde das Turnier eröffnet. Teilgenommen haben folgende Mannschaften: Kam. Lustenau-Vorarlberg, Kam. Mils-Tirol, Kam. Aldrans-Tirol, Kam. Khevenhüller I-Tirol, Kam. Mühlmann-Kärnten, Kam. Khevenhüller II-Tirol, Kam. Hall-Tirol, Kam. Ebbs-Tirol, Kam. Explosiv I-Kärnten, Kam. Explosiv II-Kärnten, Kam. Mühlmann II-Kärnten, Kam. Götzens-Tirol und Kam. Kärntner in Innsbruck-Tirol. Nach hartem 6-stündigem Kampf stand dann der Sieger fest. Der Wanderpreis, gestiftet von den „Kärntnern in Innsbruck“, wurde von der Mann-

schaft Mils gewonnen. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Obmann Rainer Karl, auch noch die Obfrau des „Kameradschaftsvereines der Kärntner in Hall“ Frau Dorli Nuding begrüßen. Vor der Siegerehrung bedankte sich Obmann Karl Rainer bei allen Mannschaften für ihr Kommen und für den kameradschaftlichen Kampf und Ehrgeiz. Er bedankte sich aber auch beim „Service Team“ für die hervorragende Versorgung aller Sportler und Gäste. Sein Dank galt auch dem Spielleiter u. Schiedsrichter Herrn Kurt Müller.

Ergebnisse: 1. Kam Mils/Tirol, 2. Kam. Ebbs/Tirol, 3. Kam. Lustenau/Vorarlberg, 4. Kam. Mühlmann I/Kärnten, 5. Kam Kärntner in Innsbruck/Tirol, 6. Kam. Götzens/Tirol, 7. Kam. Khevenhüller II/Tirol, 8. Kam. Khevenhüller I/Tirol, 9. Kam. Aldrans/Tirol, 10. Kam. Kärntner in Hall/Tirol, 11. Kam. Explosiv I/Kärnten, 12. Kam. Mühlmann II/Kärnten, 13. Kam. Explosiv II/Kärnten. Nach der Siegerehrung gratulierte Obmann



Das Kärntner Stockturnier 2015 ist gelungen.

Foto Khevenhüller 7er Bund

Karl Rainer allen Mannschaften zu ihren Leistungen, bedankte sich nochmals für ihre Teilnahme und gab der Hoffnung Ausdruck, alle Mannschaften beim „Kärntner – Stockturnier 2016“ in Innsbruck wieder be-

grißen zu dürfen. Er wünschte allen Kameradschaften eine unfallfreie Heimfahrt und schloss das 21. Kärntner-Stockturnier mit einen dreifachen „Stock-Heil“.

Kameradschaft Erl pflanzt Friedensbaum

ERL (K.P.): Im Gedenken an die Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn vor 100 Jahren, am 23. Mai 1915, wurde auch in Erl an diesen Tag erinnert, der 1918 mit der Zerreißung Tirols endete. In einer – bei strömendem Regen – recht kurzen Zeremonie beim Kriegerdenkmal unter Teilnahme der jeweiligen Fahnenabordnungen des Kameradschaftsbundes Erl, des Trachtenvereines D’Kranzhorner Erl und der Freiwilligen Feuerwehr Erl, einer Abordnung der Schützengilde, Mitgliedern des Gemeinderates und einiger Erlerrinnen und Erler sowie einer Blsergruppe der Bundesmusikkapelle Erl gedachten Obmann Johann Kruckenhauser und Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger dieses denkwürdigen Datums.

Als Symbol des Friedens und im Gedenken an die Opfer und Gefallenen aus der Gemeinde wurde von der Kameradschaft Erl und der Gemeinde Erl dieser Friedensbaum gepflanzt und die Erinnerungstafel aufgestellt. Möge es allen bewusst werden, dass der Einsatz für den Frieden oberste Priorität haben und stets die friedliche Lösung von Konflikten im Vordergrund stehen muss und wie sinnlos es ist, Streitigkeiten unter den Völkern durch Kriege lösen zu wollen.



Die Zeremonie fand beim Kriegerdenkmal in Erl statt.

Fotos: Peter Kitzbichler

Segnung des Gedenkkreuzes



Obmann Johann Kruckenhauser und BGM Georg Aicher-Hechenberger mit dem Friedensbaum samt Gedenktafel



Diese Erinnerungstafel wurde neben dem Friedensbaum aufgestellt.



INNSBRUCK (H.E.): Am Tummelplatz Innsbruck-Amras fand die Segnung eines neu errichteten Gedenkkreuzes für die verstorbenen und im Krieg gefallenen Kameraden der Berufsfeuerwehr Innsbruck statt. Die Segnung dieser Gedenkstätte wurde vom Feuerwehrkuraten Dr. Florian Schomers mit musikalischer Umrahmung durch ein Blserensemble der Berufsfeuerwehr vorgenommen. Die Ansprachen hielten Frau Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plrer und OBR. Johann Zimmermann, Obmann des Tummelplatzvereines.

Foto: Herbert Edenhauser

Gelebte Gastfreundlichkeit und Tradition



Obmann Paul Herunter an der Spitze der Abordnung, begleitet erstmals von zwei Marketenderinnen.
Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Das Gauderfest in Zell am Ziller ist eines der ältesten Volksfeste in Österreich und ein jährlicher Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Kameradschaft Zell am Ziller. Ca. 2.700 Teilnehmer nehmen am größten Trachtenumzug Österreichs alljährlich teil.

Die Abordnung des Vereines rückte mit zwei Fahnen und erstmals mit zwei Marketenderinnen aus, die bei der Bevölkerung großen Anklang fanden. Zahlreiche Gäste fanden sich auf der Ehrentribüne ein, darunter auch TKB-Präsident Hermann Hot-

Hauptmann Hans Moser zum Major ernannt



V.l.n.r.: Fahnenpatin Hedwig Wolf, Lebensgefährtin Marianne Heumader und Jubilar Hans Moser.
Foto: Kaiserschützen Schwaz

SCHWAZ (R.F.): Kamerad Hans Moser, seit 1991 Obmann der Schwazer Kaiserschützen, feierte vor Kurzem seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Kameraden und deren reizenden Begleitungen in Innsbruck

am Bergisel im Tirol - Panorama. Dieser würdige Rahmen wurde genutzt, um Hans Moser zum Major der Schwazer Kaiserschützen zu befördern.

Josef Strele 60 Jahre Mitglied



V.l.n.r.: Bürgermeister Rudolf Köll, Maria Huber, Josef Strele, Sieglinde Leiter, Kommandant Josef Wimmeler, Obmann Anton Waibel, Kulturreferent Stefan Rueland.
Foto: Ewald Krismer

TARRENZ (Th.F.): Am „Heilig-Kreuz-Tag“ hatte die Kameradschaft Tarrenz besonderen Grund zur Freude und konnte eine seltene Ehrung überreichen: Kamerad Josef Strele ist seit 1954 aktives Mitglied des Verei-

nes, er war praktisch bei der Neugründung der Kameradschaft Tarrenz dabei. Neben dem Kameradschaftsbund ist er noch bei der Schützenkompanie aktiv.

Eiserne Hochzeit in Schwendau



V.l.n.r.: Thomas Monai, Obmann des Senioren- und Rentnerclubs Schwendau, das Jubelpaar Frieda und Siegfried Eder, Franz Jochriem und Erich Eder von der Kameradschaft Hippach.
Foto: Kameradschaft Hippach

SCHWENDAU (A.St.): Frieda und Siegfried Eder können auf 65 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Kamerad Siegfried ist seit 70 Jahren Mitglied der Kameradschaft Hippach und war über 40 Jahre im Ausschuss als Kassier und Schriftführer tätig. Kamerad Siegfried hat wesentlich zum Aufbau der Kameradschaft Hippach beigetragen. Zudem war Siegfried 41 Jahre Obmann des Kriegeropferverbandes. Siegfried ist auf dem Bauernhof Antritt am Schwendberg aufgewachsen und die Kindheit war hauptsächlich von Bescheidenheit geprägt. Für seine langjährigen Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Silbernen Bundesverdienstkreuz, dem Ehren-

kreuz in Gold und der Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes, die Kameradschaft Hippach verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft. Als Kriegsteilnehmer war Siegfried vom Herbst 1942 bis zu seiner schweren Verwundung am 10.10.1943 in Stalingrad. Ein besonderer Dank gilt ihm für die Mitgestaltung einer Geschichtsstunde der Abschlussklassen der Neuen Mittelschule Hippach über 70 Jahre Kriegsende 2. Weltkrieg.

Als Gratulanten fand sich auch eine Abordnung der Kameradschaft Hippach ein. Auf diesem Wege nochmals die besten Wünsche und weiterhin Gottes Segen.

Paul und Martha Gruber 50 Jahre verheiratet



V.l.n.r.: Kassier Otto Mayr, Fähnrich Franz Schneeberger, Jubelpaar Paul und Martha, Ehrenobmann Seppal Rohrmoser, Obmann Paul Herunter
Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Paul und Martha waren jahrelang erfolgreiche Wirtsleute im Gasthof Waldheim. Die beiden Jubilare sind auch Mitglieder bei mehreren Vereinen. Nach dem Gottesdienst in der Dekanatspfarrkirche Zell am Ziller wurde

der Goldene Hochzeitstag mit Familie, Vereinen und Freunden gebührend gefeiert. Obmann Paul Herunter wünschte im Namen des Vereines dem Jubelpaar nochmals alles Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre in bester Gesundheit.

Hansi und Josef Daum gemeinsam 100 Jahre



V.l.n.r.: Kamerad Hans Wechselberger, Fähnrich Andreas Flörl, Jubilar Hans, Obmann Paul Herunter, Jubilar Josef, Schriftführer-Stv. Albert Schweiberer, Kassier Otto Mayr.
Foto: Veteranen- und Reservistenvereins Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P-H.): Die Zwillinge Hansi und Josef Daum feierten ihren 50. Geburtstag. Hansi ist Schriftführer des Veteranen- und Reservistenvereins Zell am Ziller und Josef Fotograf bei den Ausrückungen. Im Rahmen einer großen gemeinsamen Feier im Cafe Rosengarten mit der Familie, zahlreichen Ver-

einen und vielen Freunden wurde das Jubiläum „100 Jahre Daum“ festlich begangen. Obmann Paul Herunter nahm dieses Jubiläum zum Anlass, um mit einer Abordnung die herzlichsten Glückwünsche des Vereines zu überbringen und Geburtstagsgeschenke zu überreichen.

Andreas Flörl 50 Jahre



V.l.n.r.: Kassier Otto Mayr, Fähnrich Josef Daum, Kassier-Stv. Lois Eberharter, Schriftführer Hansi Daum, Obmann Paul Herunter, Kamerad Jakob Hauser, Jubilar Andreas Flörl mit Gattin Sabine, Bgm.-Stv. von Hainzenberg Helmut Armellini, Kamerad Hans Wechselberger und Schriftführer-Stv. Albert Schweiberer.
Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

HAINZENBERG (P.H.): Eine große Geburtstagsfeier fand beim Kameraden und Landwirt Andreas Flörl am Hainzenberg mit zahlreichen Nachbarn und Almbauern sowie Stammtisch-freunden statt. Eine Ab-

ordnung des Veteranen- und Reservistenvereins Zell am Ziller stellte sich mit den herzlichsten Wünschen zum „halben Jahrhundert“ ein und überreichte ein Geburtstagsgeschenk.

Gratulation zum 55er



V.l.: Bertl Anderwald, Geburtstagskind Marianne, Max Wellscheller, Obmann Hubert Mühlgraber, Hermann Thaler und Hermann Forer.
Foto: Josef Gruber

FLAURLING (J.G.): Marianne Seelos, Schriftführerin der Kameradschaft Flaurling, feierte vor kurzem ihren 55. Geburtstag und lud dazu die gesamte Kameradschaft zu einer zünftigen Jaus`n ein. Bei dieser fröhlichen Feier wurde es ein wenig später. Die Kameradschaft Flaurling gra-

tulierte Marianne recht herzlich, wünscht auf diesem Wege alles Gute und hofft, dass sie weiterhin der Kameradschaftsrunde als Schriftführerin und mit ihrer netten Art zur Seite steht und die Vereinsleitung unterstützt.

Hansjörg Eberharter 60 Jahre



V.l.n.r.: Obmann Paul Herunter, Kamerad Franz Eberharter, Jubilar Hansjörg Eberharter, Ortskassier Werner Kaden und Kassier Otto Mayr.

Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Hansjörg Eberharter feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar ist Vollerwerbsbauer. Er besitzt eine Alm in Gerlos mit Ausschank, wo alles mit viel Freude und Erfolg von

der Familie bewirtschaftet wird. Obmann Paul Herunter und eine Abordnung des Vereins stellten sich ein und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstagsjubiläum.

Josef Eberharter feierte 60er



V.l.n.r.: Wilfried Gredler, Josef Daum, Paul Herunter, Vize-Bgm. Helmut Armellini, Jubilar Josef Eberharter, Josef Schneider, Erwin Geisler und Otto Mayr.

Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Kamerad Josef Eberharter feierte kürzlich sein 60. Wiegenfest. Sepp betreibt einen Bauernhof und vermietet Zimmer und Ferienwohnungen, trotzdem hat er immer Zeit für seine Kameraden, um mit dem Verein auszurücken. Zu seiner großen Geburtstagsfeier kamen neben der gesamten Fa-

milie auch noch viele Freunde und eine starke Abordnung des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller. Vereinsobmann Paul Herunter nützte die Gelegenheit und überbrachte im Namen der Kameraden die herzlichsten Glück- und Segenswünsche, verbunden mit der Bitte, weiterhin so aktiv auszurücken.

Hans Taxacher feierte 60er



V.l.n.r.: Obmann Paul Herunter, Werner Kaden, Jubilar Hans Taxacher, Franz Eberharter und Kassier Otto Mayr. Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ASCHAU (P.H.): Kamerad Hans ist schon sehr lange Mitglied des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller. Er ist außerdem Feuerwehrkommandant und Gemeinderat in Aschau. Der Jubilar feierte seinen runden Geburtstag im Kreise der Fa-

milie, vieler Freunde und mit den örtlichen Vereinen im Gasthof Löwen in Aschau. Obmann Paul Herunter überbrachte mit einer Abordnung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche des Vereines und überreichte ein Geburtstagsgeschenk.

Peter Scheiterer 60er



*Blieb den Militärveteranern Wörgl noch lange und gesund erhalten!
v.l.n.r.: Kassier Willi Enderle, Marketenderin Margit Eder, Geburtstagskind Peter Scheiterer, Schriftführerin Heidi Heiss und Obmann Peter Astner.*

Foto: Militär-Veteranenverein Wörgl und Umgebung

WÖRGL (N.A.): Der Militär-Veteranenverein Wörgl gratulierte Kamerad Peter Scheiterer zu seinem 60. Geburtstag. Peter, wie ihn die Kameraden und Freunde nennen, hat dazu

zu einer kleinen Feier ins „Tanzcafe Christian“ in Wörgl geladen. Obmann Peter Astner überbrachte im Namen des Vereines die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Kössen:



Christian Halbweis
Peter Oberhauser
Siegfried Obermoser
Michael Straif

Jakob Rohrmoser 60 Jahre



V.l.n.r.: Obmann Paul Herunter, Kamerad Josef Eberharter, Jubilar Jakob Rohrmoser, Kamerad Fritz Gruber, Kamerad Hansl Wechselberger, Kamerad Seppl Geisler, Kassier Otto Mayr. Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Kamerad Jakob Rohrmoser feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag im neuen Stall auf seinem Hof. Die Kühe sind zurzeit auf der Alm. Seine Familie, zahlreiche Alm-Bauern, „Kochta“-Freunde, Melcher-Stammtisch und Musi-

kanten ließen den Jubilar bei bester Stimmung hochleben. Obmann Paul Herunter überbrachte die Glückwünsche des Veteranen- und Reservistenvereins Zell am Ziller und überreichte ein Geburtstagsgeschenk.

Werner Hundegger feierte seinen 70er



V.l.n.r.: Kassier Thomas Frei, Schriftführer Anton Säiler, Jubilar Werner Hundegger, Obmann Anton Waibel, Kommandant Josef Wimpler. Foto: Kameradschaft Tarrenz

TARENZ (Th.F.): Kamerad Werner Hundegger feierte seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte eine Abordnung der Kameradschaft Tarrenz hierzu recht herzlich. Sie überreichten Werner einen schönen Geschenkkorb, gefüllt mit allerlei Köstlichkeiten. Bei einer gesun-

den „Marende“ und dem einen oder anderen Gläschen verfliegen die schönen Stunden im Nu. Obmann Anton Waibel wünschte auf diesem Wege im Namen der Kameradschaft Tarrenz nochmals von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Karl Senfter 70 Jahre



V.l.n.r.: Josef Leitner, Franz Vinciguerra, Jubilar Karl Senfter, Obmann Franz Harlander. Foto: Kameradschaft Ebbs-Buchberg

EBBS (J.L.) Karl Senfter, seit 45 Jahren aktives Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, feierte am Silvestertag des vorigen Jahres den 70. Geburtstag. Aus diesem freudigen Anlass besuchte eine Abordnung der Kameradschaft den Jubilar und überreichte ihm ein Ehrengeschenk. Der Karl ist ein fleissiger Ausrücker

und eine unverzichtbare Stütze bei diversen Veranstaltungen der örtlichen Kameradschaft. Seine Kameraden wünschen ihm für die Zukunft noch viel Gesundheit im Kreise seiner Familie und viele schöne Stunden in den Bergen und manch fröhliche Ausfahrt mit seinen „Motorroller-Bikern“. (Stichwort: Weiße Vespa)

Sebastian Markl 70 Jahre jung



Geburtstagskind Sebastian Markl (2. von rechts) mit seinen Gratulanten. Foto: Kameradschaft Schwendt

SCHWENDT (K.H.): Kamerad Sebastian Markl feierte sein 70. Wiegenfest. Seinem eigenen Wunsch entsprechend überreichte der Obmann Klaus mit Sepp Stockmair, Anton Leitner sowie Nikolaus Christandl, ehemalige Ausschussmitglieder, einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen aller Kameraden. Bei bester Versorgung mit Getränken, Kaffee und Kuchen, einer riesigen Aufschnittplatte von seiner Frau Christl, verbrachte alle viele Stunden in fröhlicher Runde. Leider ist der Ju-

bilar nach einem Schlaganfall gesundheitlich leicht angeschlagen, sodass er sein Mandat als Ausschussmitglied sowie Reserve Fähnrich, nicht mehr ausüben kann. Lieber Wast, alle wünschen dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem aber, dass du dich wieder gesundheitlich erholst, sodass du wieder bei auswärtigen Ausrückungen, wieder mit dabei sein kannst. Weiters bedanken sich die Kameraden nochmals ganz herzlich für die nette Geburtstagsfeier!

Anton Annegg feierte seinen 75. Geburtstag



V.l.n.r.: Marketenderin Regina Eisenmann, Obmann Josef Hörl, Geburtstagsjubililar Anton Annegg, Obmann-Stv. Franz Treichl und Marketenderin Katharina Eisenmann.

Foto: Hörl Josef

SÖLL (R.E.): Kamerad Anton Annegg feierte in geselliger Runde unter Anwesenheit von Obmann Josef Hörl, Obmann Stv. Franz Treichl und den Marketenderinnen Regina und Katharina Eisenmann, seinen 75. Geburtstag in der Kaiserstube in Söll. Alle haben sehr gut gegessen und anschließend wurde unter musikalischer Begleitung der eine oder andere Tanz mit Toni gewagt. Mit großer Freude wurde dem Geburtstagsjubi-

lar das Ehrengeschenk überreicht. „Toni“ ist Mitglied seit 1988 und war vom Jahre 2007 bis 2012 Fähnrich-Stellvertreter. Seit 2012 ist er als Fahnenbegleiter vorne dabei. Des Weiteren ist er ein überaus aktives und fleißiges Mitglied und immer gerne im Verein gesehen. Die Kameradschaft Söll wünscht Toni noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie, vor allem aber Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Überraschung zum 80er gelungen



Jubililar Andreas Kerekes (Bildmitte) feierte Geburtstag und zum Dank für seine langjährige ehrenamtlich geleistete Arbeit stellten sich Kameraden, Freunde, Wegbegleiter und Persönlichkeiten als Gratulanten ein - darunter u.a. Pfarrer Pater Michael, Bürgermeister Franz Gallop (rechts), Vizebürgermeister Gerhard Wallner (links knieend) und Organisator Obmann Ing. Siegmund Enzinger (5. von rechts).

Foto: Kameradschaft Stams

STAMS (S.E.): Seit mehr als 25 Jahren ist Andreas Kerekes uniformiertes Mitglied der Kameradschaft Stams. Ander war auch Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr und beim Schiverein Stams. Als kleine Anerkennung für seine jahrelangen, wertvollen Dienste bei allen Vereinen wurde er zu seinem 80. Geburtstag im Altenwohnheim Barwies überrascht.

Abordnungen der uniformierten Vereine, vom Schiverein, der HH Pfar-

rer Pater Michael, der Bürgermeister Franz Gallop und der Vize-Bürgermeister Gerhard Wallner waren gekommen um dem Ander zu gratulieren und natürlich ein Geschenk zu überreichen. Die Kameradschaft Stams hat dem Ander die Verdienstmedaille in Bronze des Tiroler Kameradschaftsbundes überreicht. Gemeinsam wurde einem verdienten Mitglied ein zuerst überraschender und anschließend gemütlichen Spätmittag bereitet.

Georg Jöchel feierte 85er



Von links die Kameraden Helmut Strickner, Altobmann Andreas Lindebner, Obmann Sebastian Hölzl, Jubilar Georg Jöchel, Egid Schwabl und Hans Horngacher.

Foto Manfred Jöchel

REITH b. K. (H.St.): Kamerad Georg Jöchel feierte im Kreise seiner Familie und etlicher Kameraden seinen 85. Geburtstag. Ergei ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Reith, war bis letztes Jahr 13/bzw. 12 Jahre Schriftführer und Kassier und ebenso lange Ausrichter des Bezirks-

kegeln. Eine Abordnung der Heimkehrerkameradschaft überreichte dem Geburtstagskind ein Präsent zusammen mit den herzlichsten Glückwünschen für seinen weiteren Lebensweg und vor allem viel Gesundheit, welche Ergei voll gebrauchen kann.

Luis Mahlknecht 80 Jahre



v.l.n.r.: Gast aus Südtirol, Kassier Manfred Wegscheider, Jubilar Luis Mahlknecht, Fähnrich Engelbert Pöhl, Obmann Hugo Trolf.

Foto: Trolf

AXAMS (H.T.): Kamerad Luis Mahlknecht feierte sein 80. Wiegenfest. Nachdem der Jubilar gerne mit seinen Kameraden feiert, war es für Obmann Hugo Trolf ein Bedürfnis,

dem treuen Mitglied zu seinem Jubiläum zu gratulieren und die besten Wünsche, vor allem Gesundheit, zu überbringen.

Herzlichen Glückwunsch, Hermann!

ZELL AM ZILLER

(P.H.): Kamerad Hermann Wildauer ist mit 93 Jahren das älteste Mitglied bei den Zeller Kameraden. Dieser Geburtstag war ein willkommener Anlass, dass Obmann Paul Herunter die herzlichsten Glückwünsche des Vereines und ein Geburtstagsgeschenk überbrachte. Der Jubilar war von Beruf Käser in der Sennerie und auf den Almen. Bei den Ausrückungen des Vereines war Hermann auch als Fähnrich dabei.



Jubililar Hermann Wildauer mit Überraschungsbesucher Obmann Paul Herunter.

Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

Andreas Bramböck 80Jahre



V.l. Doris Bramböck, Obmann Georg Kreutner, Jubilar Andreas Bramböck, Bürgermeister Walter Osl, Matthias Galle.
Foto: Gemeinde Angerberg

ANGERBERG (J.Sch.): Anlässlich des Geburtstagsjubiläums von Ehrenobmann Andreas Bramböck überbrachte ihm eine Abordnung der Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath unter der Führung von Obmann Georg Kreutner die Glückwünsche des Vereines und wünschte weiterhin beste Gesundheit. Hierbei wurde dem Jubilar auch ein Geburtstagsgeschenk überreicht. Andreas Bramböck war Vizeleutnant beim österr. Bundesheer und ist auch schon seit Jahrzehnten Mitglied des Tiroler Kameradschaftsbundes, Kameradschaft Mariastein-Angerberg-An-

gath. Weiters wurde er in den Bezirksausschuss des Tiroler Kameradschaftsbundes, Bezirk Kufstein, gewählt, wo er über einen längeren Zeitraum die Funktion als Bezirkskassier ausübte. Andreas Bramböck war drei Perioden lang bis zum März 2010 auch Obmann der Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath. Aufgrund seines aktiven Wirkens innerhalb der Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath wurde ihm mit einstimmigem Beschluss des Ausschusses des örtlichen Vereines der Titel „Ehrenobmann“ verliehen.

Franz Mair vulgo Apper ein 90er



„Wir wünschen dir, lieber Franz, auf deinem weiteren Lebensweg noch viele gesunde Jahre im Kreise deiner Familie“, wünschte Obmann Walter Lechner (links), Jubilar Franz Mair und Schriftführerin Ilse Arlt.
Foto: Kameradschaft Götzens

GÖTZENS (W.L.) Eine Abordnung der Kameraden aus Götzens feierte mit Jubilar Franz Mair seinen 90. Geburtstag. Franz Mair ist einer der ganz wenigen Veteranen, die es im Verein noch gibt. Er ist beinahe 60 Jahre Mitglied bei der Kameradschaft Götzens und bei allen Veran-

staltungen immer aktiv dabei, dafür ein herzliches Dankeschön. Obmann Walter Lechner und Schriftführerin Ilse Arlt überbrachten die Glückwünsche des Vereines und überreichten ihm ein kleines Geschenk als Dank für seine Treue.

Sepp Niederacher ein 90er



Obmann Sebastian Hölzl, Jubilar Sepp Niederacher, Altobmann Andreas Lindebner und Georg Jöchl.
Foto: Kameradschaft Reith b.K.

REITH b. K (H.St.) Kamerad Sepp Niederacher, langjähriges Mitglied der Kameradschaft Reith bei Kitzbühel, wurde zu seinem Jubelgeburtstag von einer Abordnung seiner Kameraden sowie der FF-Reith in das Kulturhaus Reith geladen, wo ihm im feierlichen Rahmen ein Präsent über-

reicht wurde. Sepp ist aktives Mitglied unserer Kameradschaft und immer noch bei allen Ausrückungen mit dabei. Obmann Sebastian Hölzl wünscht im Namen des Vereines Jubilar Sepp weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Freude im Kreise seiner Familie.

Hansl Egger ein 90er



V.l.n.r.: Schriftführer-Stv. Albert Schweiberer, Obmann Paul Herunter, Jubilar Hansl Egger, Kassier-Stv. Alois Eberharter, Fähnrich Franz Gruber, Ehrenobmann Sepp Rohrmoser.
Foto: Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Egger Hansl vulgo „Wischberger“ feierte am Hainzenberg seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar ist schon seit über 60 Jahren ein sehr aktives Mitglied des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller und ist bei den Ausrückungen erfreulicherweise immer noch aktiv dabei. Hansl ist geistig und körperlich so fit, dass er in seinem Haus alles allein bewältigen

kann. Wie immer wurden die Kameraden bei der Geburtstagsfeier von ihm musikalisch auf seiner Harfe unterhalten. Jubilar Hansl erzählte sehr viel aus seinem Leben, ganz besonders von den Kriegsjahren. Obmann Paul Herunter wünschte im Namen des Vereines dem Hansl noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit und viel Freude beim Musizieren.



Otto Weindl

SCHWENDT (K.H.): Kamerad Otto Weindl verstarb im 88. Lebensjahr. Der „Oberbüche Otto“, wie ihn in Schwendt jeder kannte, war viele Jahrzehnte bei der Schwendter Kameradschaft ein stets fleißiger Ausrücker. Für seine Verdienste wurden ihm mehrere Auszeichnungen verliehen. Leider erholte er sich nach einem Schlaganfall im Jahre 2004 nicht mehr, sodass er bettlägerig wurde, aber von seiner Tochter Marlene seitdem aufopfernd gepflegt wurde. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er von seinen Kameraden zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Seine Kameraden werden ihn stets in ehrender Erinnerung behalten.



Edmund Fröhlich

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz trauert um Kamerad Edmund Fröhlich. Seit dem Gründungsjahr 1973 war Kamerad Edmund unterstützendes Mitglied der SKO/Lienz, ein treuer Besucher der Vereinsveranstaltungen, 2013 wurde ihm für seine Verdienste die Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft verliehen.



Josef Hetzenauer

KIRCHBERG (H.O.): Die Kameradschaft Kirchberg trauert um den langjährigen Fähnrich sowie Ehrenfähnrich Josef Hetzenauer - auch bekannt als Uster-Sepp. Sepp war seit 1969 Mitglied der Kameradschaft Kirchberg, seit 1977 war er durchgehend Ausschussmitglied sowie bis 2012 Fähnrich. Durch sein geselliges Wesen war er stets für einen „Hoangascht“ mit Jung und Alt zu haben. Die Kameradschaft Kirchberg verliert mit ihm ein zuverlässiges und tatkräftiges Mitglied, einen Kameraden im wahrsten Sinn. Sepp wird allen in bester Erinnerung bleiben.



Max Hechenblaickner

LIENZ/AINET (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz trauert um Kamerad Max Hechenblaickner. Der Verstorbene war einer von noch zwei lebenden Gründungsmitgliedern der SKO, nach der Gründung des Bezirksverbandes und des Ortsverbandes Ainet im Jahre 1993 wurde er Mitglied der Kameradschaft Ainet, seiner Wohn-gemeinde. Kamerad Max war lange Jahre unterstützendes Mitglied des Vereines und nahm stets regen Anteil an den Aktivitäten seiner Kameraden.



Alois Gruber

FLAURLING (J.G.): Die Kameradschaft Flaurling trauert um ihren langjährigen Obmann und Ehrenobmann Alois Gruber, „Moser Luis“, welcher im 75. Lebensjahr verstorben ist. Die vollzählige Kameradschaft Flaurling, Abordnungen der Kameradschaften Axams und Gries a. Brenner mit Bezirksobmann-Stv. Hugo Trolf, die Freiwillige Feuerwehr Flaurling und die Fahnenabordnung der Schützenkompanie Flaurling begleiteten Alois auf seinem letzten Weg. Die Beisetzung wurde von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Flaurling musikalisch umrahmt. Die Kameradschaft wird Alois stets ein ehrendes Andenken bewahren



Josef Baumgartner

EBBS (J.L.) Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg trauert um ihr lang-jähriges Mitglied Josef Baumgartner, vulgo „Hitscher Pepi“, der im Alter von 74 Jahren im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen ist. Der Verstorbene wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und einer Abordnung der örtlichen Kameradschaft auf dem Kir-chenfriedhof in Ebbs verabschiedet.



Herbert Schlechter

KÖSSEN (J.M.): Die Kameradschaft Kössen trauert um Kamerad Herbert Schlechter, der wohlvorbereitet, jedoch allzu früh im 63. Lebensjahr nach einer schweren Krankheit verstarb. „Wieser Herbert“ trat bereits im Jahr 1976 der damaligen Krieger- und Soldatenkameradschaft Kössen bei. Von 1991 bis 2009 wirkte Herbert Schlechter als Fähnrich-Stellvertreter und von 1994 bis 2015 als Kassier der Kameradschaft Kössen. Mit Umsicht, Weitblick und Gewissenhaftigkeit übte er das Amt als Kassier über 20 Jahre aus. Zu den verschiedensten Anlässen rückte er immer fleißig aus. Für seine Verdienste wurde Herbert mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Verdienstkreuz in Silber des Tiroler Kameradschaftsbundes.



Gottfried Schiestl

FÜGEN (H.J.S): Die Kameradschaft Fügen-Fügenberg trauert um Kamerad Gottfried Schiestl, der im 88. Lebensjahr verstarb. Gottfried war Gründungsmitglied der Kameradschaft Fügen-Fügenberg, Ehrenbürger und langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Fügenberg. Eine große Anzahl von Vereinen, Freunden und Verwandten verabschiedete sich auf dem Fügener Friedhof von einem allseits beliebten Menschen, der in den Gemeinden Fügen und Fügenberg so-wie in vielen Vereinen eine große Lücke hinterlässt.



Konrad Taxauer

ERL (J.Sch.) Die Kameradschaft Erl trauert um ihr langjähriges Mit-glied Konrad Taxauer, besser bekannt als „Schweighofer Konrad“, welcher im 85. Lebensjahr verstorben ist. Konrad war über 25 Jahre Mitglied der Kameradschaft Erl und solange es die Gesundheit erlaubte, nahm er auch sehr rege an den Veranstaltungen der Kame-radschaft teil. Seine Leidenschaft galt dem Werken und Basteln rund ums Haus und in seiner Werkstatt. Eine Abordnung der Kame-radschaft Erl begleitete den Verstorbenen auf seinen letzten Weg. Ruhe in Frieden.



Franz Geisler

ASCHAU (H.D.): Der Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller und Umgebung trauert um sein langjähriges Mitglied Franz Geisler, welches im 88. Lebensjahr verstorben ist. Franz Geisler war Kriegsteilnehmer am 2. Weltkrieg, Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol und hatte neben seinem Beruf als Tischler und Bauer beim Hotterhof noch Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten wie etwa beim Seniorenbund, dem Pfarrkirchenrat oder der Freiwilligen Feuerweh Aschau. Neben den hohen politischen Persönlichkeiten, der Schützenkompanie Aschau, der FFW Aschau war auch die Kame-radschaft Zell mit einer starken Abordnung vertreten.



Oberst Horst Schneider

HOCHFILZEN (H.E.): Kamerad Oberst Horst Schneider war 1991 bis 1999 Kommandant des Truppenübungsplatzes Hochfilzen und seit damals auch Mitglied des Kameradschaftsvereins Hochfilzen, dem er stets helfend und verständnisvoll zur Seite stand. Er war 1958 in St. Johann/Tirol als Freiwilliger eingerückt und hat sich früh der alpinen Laufbahn verschrieben. Er war überragender Bergsteiger und Heeres- wie Zivilbergführer, der die Alpinausbildung des Bundesheeres jahrzehntelang durch seine Persönlichkeit geprägt hat. Er war uns in Hochfilzen ein hochgeschätzter Kommandant und wertvoller Kamerad.



Ferdinand Wildauer

ZELL AM ZILLER (H.D.): Der Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller und Umgebung trauert um sein langjähriges Mitglied Ferdinand Wildauer, „Lederer Ferdl“, welcher im 91. Lebensjahr verstorben ist. Ferdinand Wildauer war Kriegsteilnehmer im 2. Welt-krieg und über 60 Jahre ein sehr aktives Vereinsmitglied. 27 Mann der Kameradschaft Zell/Ziller, eine Fahnenabordnung der Schüt-zenkompanie Gerlos sowie die Bundesmusikkapelle Gerlos begleit-eten Ferdl auf seinem letzten Weg und erwiesen ihm somit die letz-te Ehre.



Georg Vetter

MATREI AM BRENNER (R.G.): Die Kameradschaft Matrei a.Br. trauert um Kamerad Georg Vetter, der kurz nach seinem 90. Geburtstag nach längerer Krankheit wohl vorbereitet im Kreise seiner Familie entschlafen ist. Der pensionierte Eisenbahner war Ehrenmitglied des Vereines, lange Jahre Fahnenbegleiter und wurde u.a. mit der Medaille für langjährige Mitgliedschaft in Gold und der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Eine große Trauergemeinde - seine Musikkameraden intonierten das Lied vom guten Kameraden - die Abordnung der Kameradschaft Matrei a.Br. mit dem letzten Fahnengruß und Salutschüssen verabschiedete sich von Georg Vetter.



Kassian Dengg

HIPPACH (A.ST): Kamerad Kassian Dengg, „Mühlal Kossl“, verstarb nach kurzer Krankheit im 97. Lebensjahr. Kassian war Kriegsteilnehmer im 2. Weltkrieg. Durch seine ruhige Ausstrahlung und kommunikative Art war er weit über die Ortsgrenzen beliebt und bekannt. Eine stattliche Formation der Kameradschaft Hippach begleitete ihn auf seinem letzten Weg.



Georg Spitaler

HIPPACH (A.ST): Die Kameradschaft Hippach trauert um das langjährige Mitglied Georg Spitaler, „Rieser Jörg“. Georg wurde mit der Verdienstmedaille in Gold für sein Engagement ausgezeichnet. Durch sein fröhliches Wesen war er bei den Kameraden besonders beliebt. Die Kameradschaft Hippach begleitete den großen Trauerzug.



Johann Strickner

GRIES AM BRENNER (A.P.): Die Kameradschaft Gries am Brenner trauert um Kamerad Johann Strickner, „Hanseler Hons“, der im 88. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Kamerad Hans war seit 1945 treues Mitglied und einer der fleißigsten Ausrücker, den die Grieser Kameradschaft je hatte. Für seine langjährigen Verdienste wurde ihm zuletzt das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Eine große Anzahl uniformierter Kameraden, sehr viele Musik- und Feuerwehrkameraden und zahlreiche Einheimische gaben ihm die letzte Ehre.



Josef Jenewein

GRIES AM BRENNER (A.P.): Die Kameradschaft Gries am Brenner trauert um Kamerad Josef Jenewein, „Heisler Pepi“. Pepi ist im 87. Lebensjahr nach kurzer Krankheit völlig überraschend verstorben. Seit 1945 war Pepi Jenewein treues Mitglied und auch mehrere Jahre Obmann-Stellvertreter. Für seine außerordentlichen Verdienste wurde ihm zuletzt das Verdienstkreuz in Gold verliehen. Eine große Anzahl uniformierter Kameraden sowie Jagdkameraden und Feuerwehrmänner erwiesen ihm neben zahlreichen Einheimischen die letzte Ehre.



Hannes Strasser

SCHWAZ (P.L.): Kamerad Strasser Hannes, langjähriges unterstützendes Mitglied der Kameradschaft Schwaz, ist leider im 74. Lebensjahr verstorben. Hannes war Leiter der Stadtpolizei Schwaz und sehr beliebt bei den Schwazern. Hannes hatte immer versucht, seine Arbeit menschlich zu gestalten. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der Politik und der Wirtschaft wurde Hannes verabschiedet. Die Kameraden Schwaz gaben ihm mit einer Fahnenabordnung das letzte Geleit. Wir werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.

Terminkalender 2015

Sonntag, 30. August 2015: Bergmesse beim Heimkehrerkreuz am Ochsalmkopf

Auskünfte: Obmann Sepp Hochkogler,
☎ 0664 - 998 19 33

Sonntag, 6. September 2015: Gelöbniswallfahrt nach Mariastein

Auskünfte: Obmann-Stv. Georg Kreutner,
☎ 05332 - 88 910

Samstag, 17. Oktober 2015: 93. Friedens- und Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald

Auskünfte: Bezirksobmann Hans-Peter Koidl,
☎ 0664 - 39 34 222

Sonntag, 18. Oktober 2015 140 Jahre Gründungsfest und 35 Jahre Kameradschaft Schwaz mit Bezirkswallfahrt

Auskünfte: Obmann Michael Schwarzl,
Dr. Dorrekstraße 53, 6130 Schwaz,
☎ 0650 - 319 64 75

Samstag, 24. bis 26. Oktober 2015 2. Reise des Bezirksverbandes Innsbruck-Stadt: Saisonabschluss - Reise an die Dreiflüssestadt (Passau: Stadtbesichtigung, Schiffsrundfahrt, Stift Engelszell, Burg Burghausen)

Auskünfte: Christa Sprenger,
☎ 0664 - 281 64 62

ACHTUNG, WICHTIG:

Bitte Termine so rasch wie möglich schriftlich zur Veröffentlichung bekannt geben, damit die Planungen für die Teilnahme erleichtert und Terminüberschneidungen vermieden werden!

Herzlichen Dank!

Jahresrückblick in Niederndorf



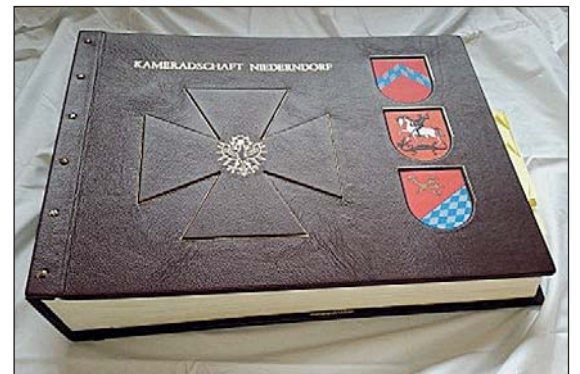
Die Ehrengäste und Geehrten: von links – Präsident Herrmann Hotter, Stefan Himberger, Vbgm. Franz Bliem, Peter Baumgartner, Manfred Auer, Johann Fankhauser, Hans-Peter Brugger, Thomas Schwaiger jun., Obmann Johann-Paul Folie, Bgm. Christian Ritzer

NIEDERNDORF (H.R.): Nach dem feierlichen Einmarsch mit der Bundesmusikkapelle Niederndorf zum „Jahreskirchen“ und der anschließenden Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal eröffnete Obmann Paul Folie die Generalversammlung beim Gradlwirt in Niederndorf. In Anwesenheit der Ehrengäste, Bürgermeister Christian Ritzer – Niederndorf, Vizebürgermeister Franz Bliem – Niederndorferberg, Gemeindevorstand Stefan Himberger aus Rettenschöß und dem Präsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes, Hermann Hotter, konnte Obmann Paul Folie einen äußerst erfreulichen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr geben. Die Kas-

saprüfer lobten die makellose Bilanz und allgemein umsichtige Kassaführung.

Bürgermeister Christian Ritzer dankte sich beim Obmann Paul Folie für das positive Wirken in den drei Gemeinden Niederndorf, Rettenschöß und Niederndorferberg. Für die Ausrichtung der Landeswallfahrt in Verbindung mit dem Bezirksfest am 26. Juli 2015 in Niederndorf hat er bei der Organisation durch die Kameradschaft Niederndorf vollstes Vertrauen und sichert seine Unterstützung zu. „In diesem Jahr feiern wir 70 Jahre Frieden. Wohlstand und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit – man sollte sich dessen immer bewusst sein,“ erklärte Hermann

Hotter, Präsident des TKB, und weiter führte er aus, dass der Kameradschaftsbund mit seinen 180.000 Mitgliedern die größte Friedensorganisation Österreichs ist, und rief auf, 2015 als Gedenkjahr zu begehen. Für besondere Dienste um die Kameradschaft und langjährige Mitgliedschaft wurden im Anschluss daran verdiente Mitglieder geehrt. Im Rahmen der Generalversammlung präsentierte Obmann Paul Folie eine



Chronik der Kameradschaft Niederndorf. Alle Fotos: Freithofer

Chronik der Kameradschaft Niederndorf. Dieses schöne Geschenk wurde von ihm handgeschrieben und aufwendig gestaltet.

Tiroler Kameradschaftszeitung
Znr.: 02Z032827

P.b.b. 6020 Innsbruck
DVR: 0643769

www.Tiroler-Kameradschaftsbund.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbund, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Werner Martin, Markus Pechert.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.

Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.
www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Sekretariat: Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.